

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

106 (8.5.1900) Mittagausgabe

Expedition: Hotel und Dammstraße 64... Preis im Haus geliefert...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe. Grátis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil...

Nr. 106. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Dienstag den 8. Mai 1900. Telefon-Nr. 84. 16. Jahrgang.

Die Berliner Festtage.

Die Scharfschießübung bei Jüterbog. Berlin, 5. Mai. Heute früh gegen 8 Uhr begab sich Kaiser Wilhelm mit seinem kaiserlichen Gatt...

wigskrankenhaus und der Hedwigskirche, den Grauen Schwestern 2000 Mark und dem österreich-ungarischen Hilfsverein 2000 Mark.

Der König von Sachsen traf bald nach 5 Uhr auf dem Bahnhofs-Friedrichstraße ein und wurde von den Prinzen Heinrich und Friedrich von Preußen empfangen.

Festvorstellung im Oberhaus.

Berlin, 6. Mai. Ein sehr schönes Theater, sagte Kaiser Franz Joseph zur Prinzessin Heinrich, als er in der großen mittleren Hofloge neben ihr Platz nahm...

die übrige Gesellschaft sich lebhaft unterhielt. Bald nach 10 Uhr war die Vorstellung beendet.

Kaiser Franz Joseph verließ dem General-Intendanten Grafen Gohberg das Großkreuz des Leopoldordens und zeichnete eine Reihe von Schauspielern und Beamten der königlichen Theater durch Ordenverleihungen aus.

Die Denkmals-Entfaltung.

Berlin, 6. Mai. Während Kaiser Franz Joseph sich heute früh gegen 8 Uhr in Begleitung des Königs von Sachsen nach der Hedwigskirche zur Messe begeben...

Die Großjährigkeitsfeier.

Berlin, 6. Mai. Anlässlich der Großjährigkeitsfeier Morgens um 10 Uhr entwickelte sich schon in den frühen Morgenstunden das regste Leben in den Straßen...

In Berlin. Berlin, 5. Mai. Kaiser Franz Joseph stattete heute Abend um 8 Uhr dem Kaiser Franz-Regimente einen Besuch ab.

- Badischer Geschichtskalender. 7. Mai. 1807 50 badische Freiwillige unter Leutnant St. Ange nehmen bei der Belagerung von Danzig den Holm ein.

Bergkönigs Töchter. Roman von A. Linden. (36. Fortsetzung.) „Bedenke auch“, fuhr Vater Barns nach kurzer Pause fort...

der engen Breiterbude gesessen und geschrieben, und in der letzten Zeit hat sie dann auch noch daheim viel schaffen müssen...

„Komm Dora, laß uns noch ein Stündchen gemütlich plaudern und einander erzählen, was wir auf dem Herzen haben, wie wir es als Kinder thaten; schon lange habe ich mich danach gefehlt!“

on York die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Großfürst Konstantin die Prinzessin Albert von Anhalt u. s. w. Gleich hinter dem Kaiser von Oesterreich und der Kaiserin schritten die jüngsten kaiserlichen Kinder. Hinter dem Kronprinzen von Italien und der Prinzessin Heinrich folgten der Kronprinz und die älteren Brüder. Kaiser und Kronprinz trugen die Uniform des 1. Garde-Regiments. Der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Alle hatten das Band des Schwarzen Adlerordens angelegt. Vor dem Altar nahm der Kronprinz zwischen dem Kaiser und der Kaiserin Platz. Es folgten rechts vom Kaiser die Großherzogin von Baden und der König von Sachsen sowie Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen; links von der Kaiserin der Kaiser von Oesterreich, Prinzessin Heinrich, der Kronprinz von Italien, Prinzessin Adolf von Schaumburg-Weppen.

Nach dem Gemeindegelänge sprach Oberhofprediger Dr. Dryander über die vom Kaiser bestimmten Bibelworte: „Sei fest, sei ein Mann, wahre der Hut des Herrn Deines Gottes, daß Du wandelst auf seinen Wegen, daß Du fest siehst in Allem, was Du thust und wo Du dich hinwendest.“

In unserer Zeit, führte Dryander aus, seien Männer noth und Herrscher, die Männer seien. Nach den Tagen sonniger Kindheit würden andere Wogen das Lebensschiff des Kronprinzen umtoben. Wir wünschen glückliche Fahrt. Der Kronprinz möge halten an dem Gelübde bei der Konfirmation: „Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht.“ Endlich möge er denken an den Wahlspruch des Großen Kurfürsten „pro deo et populo!“ So möge er den Eid der Treue leisten auf die alte Preußenfahne.

Hierauf folgte Chorgesang, Gebet und Segen. Dann setzten die Gemeinde und der Chor unter Begleitung des Musikcorps mit dem niederländischen Dankgebete ein. Die Posaunen schmetterten, Paukenwirbel dröhnten durch das Gotteshaus.

Nun folgte die Vereidigung. Oberst Plettenberg vom 1. Garde-Regt. trat mit der Fahne seines 1. Bataillons vor den Altar und senkte dieselbe. Neben ihm traten die Generale v. Bod und Polach, Kassel und Wolke. Nachdem der Kaiser hinzugezogen, erhob der Kronprinz die Rechte, entlöste die Hand zum Eide, indem er die Linke auf die Fahne legte. Generaladjutant v. Plessen sprach den Eid und küßte ihn zweimal auf die Wangen, während der Kronprinz des Vaters Hand küßte. Die Musik setzte ein mit dem Lied Wilhelmus von Nassau. Vom Lustgarten donnerten Salutschüsse.

Nun schritten die allerhöchsten und höchsten Herrschaften zum weißen Saal zur Gratulationscour, nach dessen Fenster das volle Sonnenlicht des prachtvollen Tages hereinstrahlte. Vor dem Thron des Thrones saß der Kronprinz zwischen dem Kaiserpaar. Rechts vom Thron nahmen die anwesenden Fürsten und Prinzen Aufstellung. Nur der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen hatten sich zurückgezogen. Links standen die Prinzessinnen und die beiden jüngsten kaiserlichen Kinder, gegenüber dem Thron der große Vortritt, das Wagenkorps und die Leibgarde. Unter den Klängen der Musik begann die Cour in der bekannten Reihenfolge. Durch Händedruck seitens des Kaiserpaars und des Kronprinzen wurden u. a. ausgezeichnet Reichskanzler Hohenlohe, Graf Willow und Wadersee. Mit dem Reichstagspräsidenten Grafen Vallassem wechselte der Kaiser kurze Worte. An der Cour nahmen auch theil die fremden und deutschen Regimentsdeputationen. Unter präsentem Gewehr der Schloßwache verließ der Hof den weißen Saal. Unmittelbar darauf wurden die Votchscher und die anderen Chefs der hier akkreditirten Missionen im Marinsaal, ferner die Bundesrathsmitglieder, die aktiven Staatsminister und die engeren Vorstände des Reichs- und Landtages vorgestellt.

Der Kaiser empfing im Schlosse eine Abordnung des Grenadier-Regiments „Kronprin“ 1. Ostpreuß. Nr. 1 (früher König Friedrich III.) und stellte dieselbe dem Kronprinzen vor. Nach dem Frühstück empfing der Kaiser um 9 1/2 Uhr den Besuch des Kaisers Franz Joseph. Um 10 1/2 Uhr nahm der Kaiser die Glückwünsche der hier eingetroffenen besonderen Gesandtschaften, der hier anwesenden Fürstlichkeiten, sowie des präsidirenden Bürgermeisters von Lübeck, Bremen und Hamburg entgegen. Großfürst Konstantin überreichte heute Vormittag dem Kronprinzen im Auftrag des Kaisers von Rußland den Orden vom heiligen Andreas nebst allerhöchstem Ehrendiplom.

Kaiser Franz Joseph ernannte am Vormittag den Kronprinzen zum Oberstinhaber des 13. Infanterie-Regiments. Kaiser Franz Joseph nahm um halb zwei Uhr am Frühstück in der österreichisch-ungarischen Botschaft theil. Nach der Tafel empfing der Kaiser in der Botschaft den Herzog von Ujest, den Grafen Fendel von Demmersmard und den Grafen von Mlischer. Hierauf wurde eine Abordnung der österr.-ungarischen Kolonie empfangen, deren Vizepräsident Poltscher eine Ansprache hielt. Abends 6 Uhr empfing Kaiser Franz Joseph im Schlosse die Mitglieder des Bundesrathes und des diplomatischen Corps.

Die Illumination in den Straßen, durch welche Kaiser Franz Joseph bei der Heimreise zum Bahnhofs fährt, ist glänzend. Das Brandenburger Thor ist mit Scheinwerfern, das Reichstagsgebäude bengalisch beleuchtet. Die französische Botschaft und die russische Botschaft sind wie am Eingangs- tage illuminiert. Der Potsdamer Bahnhof ist gleichfalls bengalisch erleuchtet. Auf den Straßen, besonders in der Nähe des Bahnhofs ragt eine unabhärbare Menge. Ueberall herrscht Feststimmung.

Das Ausland.

Wien, 5. Mai. Kaiser Wilhelms Ernennung zum Feldmarschall der österreichisch-ungarischen Armee, erregt hier lebhaftes Interesse. — Erzherzog Albrecht starb im Jahre 1895 als letzter der sechs Feldmarschälle, die es unter Kaiser Franz Joseph Regierung gegeben hat. — 25 Jahre lang war er alleiniger Feldmarschall wie es jetzt Kaiser Wilhelm ist. Von den anderen fünf starb Graf Radetzky 1858, Fürst Alfred Windischgrätz 1862, Graf Leval August 1862, Graf Eugen Bratislaw 1867, Freiherr von Feh 1870.

Rom, 5. Mai. Die „Italia“ meldet: Der Prinz von Neapel richtete gestern an den König Humbert ein Telegramm, worin er seiner Genugthuung über die wohlwollende Aufnahme Ausdruck gab, die er bei Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Josef, den Fürstlichkeiten und der Bevölkerung gefunden. Der deutsche Kaiser richtete an König Humbert gleichfalls ein Telegramm, worin er dem Könige dafür dankt, daß er den Prinzen von Neapel zu dem Feste der Großjährigkeit des deutschen Kronprinzen als Vertreter entsandt. Der König erwiderte, er nehme im Geiste und mit dem Herzen an dem Feste in der kaiserlichen Familie theil und sei tief gerührt über den Empfang, der dem Prinzen von Neapel zu Theil geworden.

Rom, 5. Mai. Der Kardinalstaatssekretär Rampolla richtete an den preussischen Gesandten v. Rottenhan ein Schreiben mit der Bitte, dem Deutschen Kaiser zur Großjährigkeit des Kronprinzen die Glückwünsche des Papstes zu übermitteln. Der Papst hege die aufrichtigsten Wünsche für das Wohlergehen des rhabenen Prinzen.

London, 5. Mai. „Morning Post“ schreibt: Deutschlands Freunde nehmen herzlichen Antheil an Deutschlands Glück. Großbritannien und Deutschland sind durch Bande des gemeinsamen Interesses verbunden. Wir vertrauen, daß der Herzog von York dazu beitragen wird, diese Bande auch in der nächsten Generation fortzupflanzen. „Daily Telegraph“ schreibt, die Depeche des Kaisers an den Vizekönig von Indien sei ein der Welt gegebener Beweis vom guten Einvernehmen zwischen Großbritannien und Deutschland.

Badischer Landtag.
2. Kammer.

71. Sitzung. Karlsruhe, 5. Mai.

Präsident Ganner eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister von Brauer und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Spezialbudgets der Verkehrsanstalten und zwar:

- 1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung,
- 2. der Bodenseedampfschiffverkehrsverwaltung,
- 3. über den Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn für die Jahre 1900 und 1901.

Präsident Ganner: Meine Herren! Morgen wird in der Reichshauptstadt die Großjährigkeitserklärung des deutschen Kronprinzen festlich begangen werden. Das deutsche Volk nimmt an diesem Ereigniß freudigsten Antheil, insbesondere aber das badische Volk bei den nahen Verwandtschaftsbeziehungen zwischen unserem Fürstenthum und dem kaiserlichen Hause. Der Kammerpräsident schlägt Ihnen vor, den Glückwunsch dieses Hauses zu dem morgigen Feste durch die Vermittelung S. R. H. des Großherzogs an den Kaiser und Kronprinzen gelangen zu lassen. (Zustimmung.) Ich hoffe, meine Herren, daß Sie mit diesem Vorschlage einverstanden sind.

Der Präsident machte sodann geschäftliche Mittheilungen, wobei er einige der aus dem letzten an das Haus gelangten Nachträge mitgetheilten Zahlen richtig stellte.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Pfeifferle (nall.): Der Anerkennung, welche dem Herrn Minister und der Generaldirektion ausgesprochen worden ist, kann ich mich nur anschließen. Sehr interessant waren die Ausführungen des Herrn Ministers am Schlusse der gestrigen Sitzung. So wie das Verhältnis zur Main-Neckarbahn heute ist, haben wir einen Einfluß auf die ganze Strecke Heidelberg-Frankfurt. Wenn das Verhältnis der Main-Neckarbahn gelöst wird, werden wir mit Preußen einen Betriebsvertrag abschließen müssen. Wie die Sache dann wird, wissen wir heute noch nicht. Auf jeden Fall müssen wir vorzüglich in dieser Angelegenheit vorgehen. Für eine Güterstation in Rönningen sind im Budget die Mittel eingestellt. Ich bitte, diese Güterstation rasch zu errichten. Redner befragte sodann, daß auch die Privatbahnen angewiesen werden, Eisenbahntelegramme zu besorgen. Endlich möchte er die Personsperrre berühren, deren Einführung er nicht befürworten möchte.

Abg. Haus befürwortete die Erstellung einer Bahn von Rastatt nach Regl.

Abg. Schmidt-Baden schließt sich dem Vorredner an und bittet dabei alle jene Orte zu berücksichtigen, die bei der Wühl-Rehler Bahn nicht berücksichtigt werden konnten. Die durchgehenden Wagen mit der Platztarife würden von dem Publikum gut aufgenommen, denn eine wesentliche Verbesserung sei damit eingeführt. Mit Freuden begrüße er die Fertigstellung des Doser Bahnhofs. Durch Anlegung der Restauration auf dem Mittelperron werde der Verkehr auf dem neuen Bahnhof gehemmt. Anmerkungen müsse er, daß in dem Köln-Mainländer Zuge jetzt ein direkter Wagen nach Baden eingestellt sei. In Baden-Baden sei aber noch ein Mißstand zu beklagen, daß bei der Mangel eines zweiten Gleises auf der Strecke Dös-Baden. Man weiß auch dadurch nicht recht, wie die Züge eigentlich abgehen.

Minister v. Brauer: Die Verhältnisse der Seitenbahn von Dös nach Baden seien soeben berührt worden. Die kleinen Ausfälle würden behoben werden. In der nächsten Zeit würden auch die nötigen Aufschüben angebracht werden. Wichtiger sei die Frage des zweiten Gleises von Dös nach Baden. Die jetzigen Zustände seien insofern bessere geworden, als eine rasche Verbesserung durch den neuen Bahnhof in Dös ermöglicht ist. Die Verwaltung werde jetzt den Versuch mit einem Ausweichgleis machen. Die Fortberung einer Bahn von Rastatt nach Regl. halte er für jetzt noch nicht für gerechtfertigt; jetzt dürfe der Verkehr auf den Hauptstrecken genügen. Die Bahnhofsperre sei für alle Ewigkeiten kaum ausgeschlossen. Von einem Gegenstand zwischen Südb- und Norddeutschland könne nicht gesprochen werden. Nur Württemberg und Baden seien beinahe die einzigen Länder ohne Bahnsperre.

Abg. Oppitzius wünscht einen besseren Anschluß der Arbeiterzüge an den Beginn resp. den Schluß der Geschäftszeiten und hebt besonders auf die Pforzheimer Verhältnisse ab. Die Schirmhalle in Riefen sei dringend einer Vergrößerung bedürftig, desgleichen die Errichtung einer Schirmhalle in Biffingen.

Abg. Eder kann der Eisenbahndirektion nur seine volle Anerkennung aussprechen. Redner befragte die Anlage eines Anschlußgleises von Rheinau nach Bülh. Nothwendig sei die Erstellung eines Güterperrons in Blankstadt. Redner bebauert, daß das elektrische Werk nicht in Schwiebingen befestigt wurde, sondern auf die Rheinau kam. Man sollte auch die einfachen Fahrarten von Mannheim nach Schwiebingen mit seinen herrlichen Park- und Gartenanlagen einführen.

Abg. Greiff tritt energisch für Verlängerung der Ladebrücken beim Waggonverkehr ein. Ganz unzulänglich sei diese Frist in Fällen wo ein eigenes Anschlußgleis vorhanden ist. Redner wünscht, daß eine Unterscheidung bei Verladung von Industrieerzeugnissen eingeführt werde, indem es unbedingt nothwendig sei, da wo die Verladung eines Artikels mehr Zeit in Anspruch nehme, die Ladebrücken entsprechend zu verlängern. Redner schied sodann noch eingehend über den auf Staatsbahnen bestehenden einführbaren Motorwagenbetrieb ausgeprochen harte, wobei er in Württemberg eingeführte System Serpölet zur Anschaffung empfahl, indem er auf die Zustände am Bahnhof in Kirchheim zu sprechen, kam er dieselben einer scharfen Kritik unterzog. Kirchheim sei eine der bedeutendsten Güterstationen des Landes und auch in Bezug auf den Personenverkehr nehme es eine bezugvolle Stelle ein, trotzdem gesehe für das Stationsgebäude so gut wie nichts. Die vorhandenen Einrichtungen müßten als ganz unzulängliche bezeichnet werden. Redner verlangt Erweiterung des Stationsgebäudes, Herstellung einer Schirmhalle und das Anhalten sämtlicher Personenzüge in Kirchheim.

Abg. Pflüger ist in der angenehmen Lage, keine Wünsche vorbringen zu brauchen. Die Fahrpläne wünschten sollten im Plenum nicht verhandelt werden, denn sie könnten zu nichts führen. Solche Wünsche sollten dem Eisenbahnrath oder der Verwaltung direkt dargelegt werden. Daß bei der Berechnung der Rentz des Anlagelapital zu Grunde gelegt werde, könne er nur billigen. Redner fragt an, wie der Anfall der Rechnungen von 1898 sei. Sehr habe ihn der Anfall der Einnahmen der Main-Neckarbahn gefreut. Erfreulich sei auch, daß die Betriebsverwaltungen große Kohlendorräume in diesem Jahre sich zugelegt hätten. So erfreulich eine Tarifeinheit sei, so möchte er dieselbe doch nicht so auf Kosten unserer guten Tarifverhältnisse eingeführt wissen. Redner schließt mit einem Lob auf die Techniker und Betriebsbeamten.

Abg. Hoffmann weist auf den Umbau des Bruchsaler Bahnhofs hin, von dem er nur wünsche, daß derselbe beschleunigt würde. Manche Kritik sei an dem bisherigen Bau geübt worden, der im Allgemeinen den berechtigten Wünschen genüge. Wünschenswerth wäre es vielleicht gewesen, wenn man das württembergische Verwaltungsgebäude niedergelegt hätte, um einen großen Platz zu gewinnen. Redner befürwortete die Errichtung einer Güterhalle an der Ostseite der Stadt, wo große Kalförde seien. Der Umlaufverehr betrage 1700 Waggon, der jetzt hier per Bahn durch die Stadt geleitet sei. Endlich tritt der Abgeordnete für die Fortsetzung der Bahn Rheinau-Bühl-Bruchsal ein; dadurch werde die Rheinhöfen wie auch die Strecke Mannheim-Heidel-

berg-Bruchsal entlastet. Auf diese Weise könnten in Mannheim schon ganze Züge nach Württemberg abgelassen werden.

Abg. Klein glaubt, daß mit voller Berechtigung auch die Fahrpläne wünschten in diesem Hause zur Sprache gelangen. Für seinen Bezirk möchte er das Anhalten der Schnellzüge in Worberg befürworten. Redner befragte die Einführung von Kilometersteinen bis zu 500 Kilometern, vor Allem müsse man aber bemüht sein, die Tarife für die landwirthschaftlichen Produkte herabzusetzen. Auch sollte das Mehl höher als das Getreide verfrachtet werden; leider habe die Tarifkommission diesen Wunsch abgelehnt. Zum Schluß befragt der Redner in lobender Weise des Personal, dem die Bemachung an den Uebergängen in Karlsruhe anvertraut ist. Denselben gebühre für ihr Verhalten das höchste Lob.

Generaldirektor Eisenlohr: Die Eisenbahndirektion sei thunlichst bemüht, den Fahrplänenwünschen entgegenzukommen, doch gestalten die Verhältnisse oft nicht, auf dieselben einzugehen. Redner spricht sodann die einzelnen vorgebrachten Wünsche. Definitive Abrechnungen über 1899 lägen noch nicht vor, die Ausgaben betragen circa 46,400,000 M., die Einnahmen circa 70,600,000 M., was ein Mehr gegen das Vorjahr in den Ausgaben um 3 Millionen M. und in den Einnahmen um 4 Millionen M. bedeutet. So erfreulich der Abschluß sei, so müsse er doch auf das ständige Steigen der Ausgaben hinweisen.

Abg. Franz bebauert, daß die Generaldirektion an dem Rastatter Bahnhof keine Uhr nach der Straßenseite angebracht habe. Zu beklagen seien auch die wenig guten Ausfahrten einer Bahn Rastatt-Regl.

Abg. Köhler befürwortet eine größere Einstellung von Praktikanten und eine gewisse Entlastung der Bahnhofsvorstände durch Einführung einer Anzahl Abtheilungsvorständen auf den großen Bahnhöfen.

Abg. Mampel schließt sich den Ausführungen Greiffs an in Bezug auf die Station Kirchheim bei Heidelberg.

Abg. Dreßbach glaubt nicht, daß durch die Theilung der Generaldirektion die Einheit der Verwaltung gestört werde. Mit ähnlichen Vollmachten, wie die Landeskommissäre ausgeübt, könne man auch einen Beamten ausrüsten, der die Generaldirektion in Mannheim vertritt. Die bürokratische Manier in der Mannheimer Güterverwaltung sei nicht zu beklagen. In Mannheim werde aber auch jetzt schon über Wagenmangel geklagt, hier müsse man für den Herbst schon jetzt Vorkehrungen treffen. Eine Abhilfe sei hier der Eintritt in die preussische Staatsbahnenverwaltung, gemeinschaft oder die Anschaffung einer genügenden Anzahl stationärer Wagen in Mannheim. Der vorgeschlagene telephonische Verkehr mit der Generaldirektion sei von den Interessenten als zu unabhängig bezeichnet worden. Es bestähe also nach wie vor der Wunsch nach Verlegung eines höheren Beamten nach Mannheim. Sei der Industriehofen ausgebaut, so würde der Verkehr noch erweitert werden.

Generaldirektor Eisenlohr bemerkt, daß Mannheim in dem vorliegenden Budget in Eisenbahnfragen reichlich bedacht sei. Befreien müsse er, daß in Mannheim ein Wagenmangel bestähe. Mit dem Anschluß an den preussischen Verband würde Mannheim kaum gut fahren; jetzt fände die Wagenvertheilung in Karlsruhe statt, in dem anderen Falle in Magdeburg, wo man die Verhältnisse Mannheims kaum besser kennen als in Karlsruhe. Die Regierung sei aber stets auf eine Vermehrung des Wagenparks bedacht und suche auf einen raschen Güterverkehr hinzuwirken. In Bezug auf die Arbeiterzüge sei man bestrebt, dieselbe den Arbeitszeiten anzupassen.

Nach Bemerkungen des Abg. Hoffmann und des Generaldirektors wird die Generaldiskussion geschlossen. Nächste Sitzung Montag 4 Uhr.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

* Aus Köln, 6. Mai, wird gemeldet: Den Höhepunkt der zu Ehren der vom Kaiser hierhergeleiteten Torpedobootsdivision veranstalteten Festlichkeiten bildete der gestern Abend 8 Uhr im Gürzenich veranstaltete Festkommers. Weigeordnet Picca eröffnete den Kommerz mit einer Ansprache, worin er auf die Worte des Kaisers bei seiner Anwesenheit 1897 Bezug nahm: navigare necesse est. Der Redner forderte die Anwesenden auf, dem Kaiser durch Dick und Dünn zu folgen, der nur die Wohlfahrt seines Volkes im Auge habe. Die Verammlung sandte ein Jubelungstelegramm an den Kaiser und den Kronprinzen, auf welches eine herzliche Dankantwort erfolgte.

Gleichberechtigung der höheren Schulen.

Verlin, 5. Mai. Ueber 300 Philosophen, Professoren, Direktoren, Lehrer von Realgymnasien und Realhöfen vereinigt sich heute im Saale des Kaiserhofes zu einer Kundgebung für die Gleichberechtigung der Abiturienten der Realgymnasien und Oberrealschulen mit denen der Gymnasien. Aus allen Theilen des Reichs, auch aus Süddeutschland und den Reichsländern, waren Herren der Einladung gefolgt, die vom Verein deutscher Ingenieure, vom Verein für Schulreform, vom Verein zur Förderung höherer Schulen und dem allgemeinen deutschen Realhöfenverein ergangen war. Am Vorhanden waren Platz Baurath Direktor Peters, Dr. Friedrich Lange, Dr. Holz Müller, Dr. Hingmann u. a. Souff bemerke man noch die Abgeordneten Bachem-Köln, Knapp-Oberfeld, Kommerzrath Vorster, Dr. Max Hirsch, den Baurath Herzberg, die Professoren Bach-Stuttgart, v. Kaffow-Münster, Direktor Trentlein-Karlsruhe u. A. Der Vorsitzende Baurath Peters betonte die Wichtigkeit der Angelegenheit für das öffentliche Leben und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Die aufgestellten Forderungen lauten:

- 1. Alle neuerrichteten höheren Schulen (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) müssen die gleichen Berechtigungen zu wissenschaftlichen Studien und höheren Aufnahmehöfen zu bewirken. Die weitere Gestaltung aller höheren Schulen ist in der Richtung zu bewirken, daß sie einen gemeinsamen, die drei unteren Klassen umfassenden lateinischen Unterbau erhalten.
- 2. Die weiteren Berechtigungen der Realhöfen sind in der Richtung zu bewirken, daß sie einen gemeinsamen, die drei unteren Klassen umfassenden lateinischen Unterbau erhalten.

Dr. Hubatsch-Charlottenburg begründete in längerem Vortrag die beiden Sätze der Kundgebung, die zur Annahme gelangten. Ab den Kaiser gelangte folgendes Telegramm zur Absendung:

„Se. Majestät bringen nahezu 300 deutsche Männer aus allen Berufskreisen und allen Theilen unseres Vaterlandes zu einer Kundgebung für eine zeitgemäße Reform unserer höheren Schulwesen in der Reichshauptstadt versammelt, ihre ehrfurchtsvolle Guldigung dar, und geben der Hoffnung Ausdruck, daß das, was sie erstreben, Em. Majestät Beifall finden möchte.“ (Hf. Ztg.)

Oesterreich-Ungarn.

hd In dem am Samstag abgehaltenen Kabinettsrathe wurde das bereits am Dienstag dem Reichsrathe zugehende Sprachengesetz endgültig festgestellt. Dasselbe normirt ein Sprachengesetz für Böhmen, ein solches für Mähren sowie ein Gesetz für die Eintheilung Böhmens in 10 Kreise. Das Sprachengesetz wird vom Ministerpräsidenten mit einer Rede eingeleitet werden. In dem Sprachengesetz für Böhmen wird den Gesezen die innere tschechische Amtssprache in den rein tschechischen Bezirken zugestanden.

Spanien.

Als der in Barcelona weilende Minister des Innern am Samstag im Teatro de Liceo erschien, wurde er mit Beifallrufen begrüßt, in welche sich Zwischenrufe und Pfeifen mischten. Auf Veranlassung des Generalkapitans wurde Gensdarmarie herbeigerufen, welche die Ordnung wieder herstellte. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Infolge eines in Valencia vom „Progreso de Jativa“ veröffentlichten Gedichtes legaben sich 70 Offiziere nach Jativa, um Genugthuung zu verlangen; da der Verfasser des

Gebüchtes nicht angetroffen wurde, richteten sie in der Druckerei des Blattes Verheerungen an. Der Generalkapitän hat eine Untersuchung über den Vorfall eröffnet.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberamtmann Dr. Heinrich Helger in Rehl und dem Oberbauinspektor Ernst Kist in Konstanz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens zu erteilen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat am 28. April 1900 dem Gerichtsschreiber Karl Mohr beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Freiburg und dem Gerichtsschreiber Richard Schwab beim Amtsgericht Bretzen zum Amtsgericht Mannheim — je in gleicher Eigenschaft — veretzt; ferner den Registrator Karl Büchner beim Amtsgericht Tauberbischofsheim zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Bretzen und den Aktuar Karl Ebinger beim Landgericht Offenburg zum Registrator beim Amtsgericht Tauberbischofsheim ernannt.

Registrator Georg Schmidt beim Amtsgericht Offenburg wird zum Expeditor beim Landgericht Konstanz Aktuar Ferdinand Haus bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zum Registrator beim Amtsgericht daselbst ernannt.

Mit Entschädigung des Ministeriums des Innern vom 30. April d. J. wurde Amtsbedient E. von Biga zum Bezirksamt Schwetzingen in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Dreifach veretzt.

Badische Chronik.

Nedaran, 6. Mai. Das Todesurteil fällt das Augsburger Schwurgericht über den am 30. September 1899 in Nedaran getöteten Maler und Anstreicher Heinrich Falkenstein, der sich seit Juli 1898 mit der Kellnerin Pauline Gillingen in Augsburg aufhielt und am 9. Januar die Hofmeisterwitwe Katharina Grewer in ihrer Wohnung in tüberischer Alhötte erdolchte.

Seidelberg, 6. Mai. Heute Nachmittag fand im großen Saal der „Harmonie“ die Landesversammlung des Bundes der Landwirthe statt, an welcher etwa 180—200 Mitglieder von 35 Orten Badens erschienen waren. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Grafen Douglas, referierte Reichstagsabgeordneter Hahn Berlin über den Bund der Landwirthe und die allgemeine politische Lage. Beir. des Reichstagsabgeordneter Hahn Berlin über den Bund der Landwirthe und die allgemeine politische Lage.

Seidelberg, 6. Mai. Bei Dossenheim fuhr ein Personenzug der Nebenbahn in ein Frachtfuhrwerk hinein, wobei der Wagen zertrümmert und ein Pferd getötet wurde.

Wolfsbach, 4. Mai. Das Komitee für die Erbauung einer Wollschleifbahn hat den Vorhaben eine Petition um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfsbach nach Kippoldsbau zugehen lassen. Die Petition legt auf Grund zahlreicher Zahlenmaterialien die wirtschaftliche Bedeutung und die Bedürfnisse der Wollschleifbahn dar, wobei besonders der Waldbetrieb, der Steinbruchbetrieb und die Viehzucht erwähnt werden.

Wolfsbach, 4. Mai. Das Komitee für die Erbauung einer Wollschleifbahn hat den Vorhaben eine Petition um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfsbach nach Kippoldsbau zugehen lassen.

Wolfsbach, 4. Mai. Das Komitee für die Erbauung einer Wollschleifbahn hat den Vorhaben eine Petition um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfsbach nach Kippoldsbau zugehen lassen.

Wolfsbach, 4. Mai. Das Komitee für die Erbauung einer Wollschleifbahn hat den Vorhaben eine Petition um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfsbach nach Kippoldsbau zugehen lassen.

Wolfsbach, 4. Mai. Das Komitee für die Erbauung einer Wollschleifbahn hat den Vorhaben eine Petition um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfsbach nach Kippoldsbau zugehen lassen.

Wolfsbach, 4. Mai. Das Komitee für die Erbauung einer Wollschleifbahn hat den Vorhaben eine Petition um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfsbach nach Kippoldsbau zugehen lassen.

Dichter Schöffel, Bankett, italienische Nacht, Feuerwerk und Gondelfest; am 28. Ausflug nach dem Soosfelsen; am 29. Fahrt durch das Murgthal nach Hottlingen.

Horheim (N. Waldshut), 6. Mai. Freitag Abend verstarb hier Professor Dr. Klaus, der seit seinem Ausscheiden aus dem Amte (Winter 1899) hier seinen Aufenthalt hatte. Professor Dr. Klaus wirkte viele Jahre in Freiburg i. B.

Albrunn, 6. Mai. Der mit Güterzug 8 Uhr 31 Min. nach Basel fahrende Zugmeister Hart verunglückte gestern Nachmittag beim Unterschieben des Sperrschubes dadurch, daß infolge des schnellen Anhaltens ein Baumwollballen von einem Güterwagen herabfiel, ihm das Genick traf und ihn zu Boden drückte. Mit schweren Kopfverletzungen war der bedauernswerte, etwa 40 Jahre alte, verheiratete Beamte alsbald eine Leiche.

Konstanz, 6. Mai. Anlässlich des 70. Geburtstages des Herrn Max Stromeyer (früherer Oberbürgermeister), des ältesten Ehrenmitgliedes des hiesigen Kriegerbundes, begaben sich die beiden Vereinsvorstände, die Herren Professor Conrad und Buchdruckerbesitzer J. Rita, heute Vormittag in die Wohnung des Jubilars, um demselben eine Glückwunschkarte nebst einer Blumenspende zu überreichen. Herr Stromeyer hat sich sowohl während der Kriegsjahre 1870/71 durch seine warme Fürsorge um die im Felde stehenden konstanzer Soldaten, als auch späterhin durch reichliche Zuwendungen an den Kriegerbund um die alten Veteranen und die Wittwen und Waisen von solchen hoch verdient gemacht.

Aus den Nachbarländern.

Lauffen, 6. Mai. Ein Verwaltungskandidat aus dem Oberamt Neuenbürg ging bei Lauffen an den Neckar, schnitt sich die Fußsaber der linken Hand auf und stürzte sich ins Wasser. Von Fischern wurde er bemerkt und aus dem Wasser gezogen. Er wurde sodann in bewußtlosem Zustande in das Krankenhaus verbracht. In seinem Aufkommen wird gemeldet. Wie aus gefundenen Papieren ersichtlich, ist der Lebensmüde 21 Jahre alt. Er besitzt gute Zeugnisse.

Aus der Pfalz.

Lehr. Großjährigkeitsklärung des deutschen Kronprinzen. Wie wir hören, haben die der Städteordnung unterstehenden badischen Städte heute S. K. H. den Großherzog, a. J. in Berlin, telegraphisch gebeten, zu dem bedeutamen Feste, welches Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz heute begeht, die Glückwünsche der erwähnten Städte S. M. dem Kaiser und S. K. H. dem Kronprinzen vermitteln zu wollen.

Lehr. Zur Rheinfahrt der Torpedobootflotte. Nach den Seiten der hiesigen Stadtverwaltung eingezogenen Erkundigungen ist die Torpedobootflotte von der Stadt Straßburg zum Anlegen im dortigen Hafen nicht eingeladen worden. Es ist nicht bekannt, ob die Flottille überhaupt rheinaufwärts bis Straßburg fährt. Auch Mannheim habe eine ähnliche Einladung an die Flottille nicht ergehen lassen.

R. Bismarckdenkmal. Der Vorsitzende des engeren Bismarckdenkmalkomitees, Herr Oberbürgermeister Schmeier, fragte vor einigen Tagen im Auftrage des Komitees bei denjenigen Kreisbürgern, welchen bei dem unlangst stattgehabten Wettbewerb ein Preis zuerkannt worden war (den Herren Professoren M. West und Dietzsch, sowie den Herren Wihlbauer Cassier und Sieckel, u. A.), ob sie zu einer nochmaligen engeren Konfurrenz für das Bismarckdenkmal gegen entsprechende Auslagenvergütung bereit wären. Die betreffenden Herren erklärten sich sämtlich hiermit einverstanden und stellten übereinstimmend den Antrag, daß für die Einreichung der neuen Entwürfe eine Frist bis Jahreschluss gewährt werde.

Gelehrter. Am Vorabend von Hebel's Geburtstag begeht einem alten Brauch und schöner Sitte folgend der Karlsruher Liederkreis durch Vortrag einiger Lieder am Denkmal des Dichters wie alljährlich eine Gedächtnisfeier im hiesigen Schlossgarten, wobei Herr Oberkirchenrat Dehler die Gedächtnisrede halten wird. Die Feier findet am Mittwoch den 9. Mai, Abends 7 Uhr, statt.

Der Landesfeuerwehrtag findet in diesem Jahre vom 11. bis 13. August in Tauberbischofsheim statt. Falls die Wetterprognosen für das 2. Halbjahr 1900 sich soeben im Kommissionstermin von Hugo Stenitz in Berlin S.W. 12. erschienen. An kritischen Tagen ist auch in diesem Halbjahr kein Mangel. Als solche erster Ordnung führt Fahl an: 12. Juli, 10. August, 9. September, 8. Oktober, 7. November. Kritische zweiter Ordnung sind: 25. August, 23. September, 6. und 22. Dezember; dritter Ordnung: 26. Juli, 23. Oktober und 22. November. Freunde der Fahl'schen Prognosen seien auf das Erscheinen derselben aufmerksam gemacht.

Groß. Konservatorium für Musik. Das 14. Vorspiel der Ausbildungsklassen fand am Freitag, den 4. Mai, Abends 6 1/2 Uhr, im Konzertsaal der Aula statt mit folgendem Programm: 1. Sonate für Klavier und Violine, 1. u. 2. Satz, von Fritz Bögel (Herr Fritz Bögel unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hofmusikdirektors Müller). 2. Zwei Lieder: a) Wiegenlied, b) Seit ich dich sah, von Fritz Bögel (Fräulein Olga an der Mahr). 3. Preludes, Symphonische Dichtung für 2 Klaviere von Fr. Hst (Fräulein Gertha Angenberger und Fräulein Helene Küller). 4. Sonate, B-dur, op. 106, L. v. Beethoven (Herr Fritz Bögel).

Taubstummen-Verein. Angeregt durch die von in anderen Städten bestehenden Taubstummen-Bereinigungen entfaltete segensreiche Thätigkeit zu Gunsten der Taubstummen, hatten vor einiger Zeit einige hier anwesige Taubstumme den Beschluß gefaßt, die Initiative zur Gründung eines Karlsruher Taubstummen-Vereins zu ergreifen. Der von den erwähnten Taubstummen ergangenen Aufforderung zur Theilnahme an einer auf den 1. Januar d. J. anberaumten diesbezüglichen Versammlung, war eine ansehnliche Zahl ihrer Schicksalgenossen nachgekommen. Nach gegenseitiger Aussprache ist dann auch der Verein, und zwar unter dem Namen „Karlsruher Taubstummen-Verein“ für konstitutiert erklärt worden. Der Verein hat sich hauptsächlich das soziale Wohlergehen und die Unterstüttung von Taubstummen durch Rath und That zum Zweck gemacht und soll letzteres besonders dadurch erreicht werden, indem erstens die Mitglieder des Taubstummen-Vereins den nach hier kommenden fremden Schicksalgenossen zur leichteren Erlangung von Erwerb befähigt sind, zweitens jungen Taubstummen, nachdem sie aus den Anstalten entlassen sind, in Lebensunterstützung mit den Eltern oder Vormündern passende gute Lehrstellen verschaffen. Der Vorstand des Vereins wird dann die Lehrgänge von Zeit zu Zeit im Geschäft aufsuchen und dieselben zur Aufmerksamkeit, Fleiß und gutem Betragen anhalten, auf welche Weise die jungen Taubstummen auf dem rechten Wege erhalten und brauchbare Glieder der menschlichen Gesellschaft werden. Ebenfalls erwirbt sich der Verein dadurch später neue Mitglieder. Den Taubstummen ist durch den Zusammenfluß Gelegenheit gegeben, in freier Zeit im Freundeskreise einige freie Stunden zu verleben. Des Weiteren hat der Verein, wenn der Vermögensstand ein entsprechender geworden ist, die Errichtung eines Taubstummenheims im badischen Land ins Auge gefaßt, damit alte und

arbeitsfähige Taubstumme nicht mehr dem Staate zur Last fallen und in Ruhe ihren Lebensabend beschließen können. Zur Errichtung dieses Heimes bedarf es vor allen Dingen Gelds und Geld, jedoch es werden sich schon Mittel und Wege zur Durchführung beschaffen finden; vielleicht durch einen noch zu bildenden Landesverband Badischer Taubstummen-Vereine, durch Staatszuschuß usw. Es wäre hier auch ebein Menschenfreund Gelegenheit geboten, ihre Hilfe einer guten Sache anzubieten zu lassen. Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß der Verein auch Hörende Leute als unterstützende Mitglieder aufnimmt. Möge der junge Verein die sich gesteckten Ziele voll und ganz erreichen und erfüllen.

Gartenbauverein Karlsruhe. Selten war eine Monatsversammlung des Vereins so belebt und so besucht als die diesjährige vom 2. Mai, insbesondere da auch zum ersten Mal den Damen sich Gelegenheit bot, der Versammlung beizuwohnen. Grund zu dieser ungewohnt starken Theilnahme gab eine von dem Vorstand veranlaßte Ausstellung frischgehaltener Nahrungsmittel von dem Gute des Herrn Wed in Desfingen und ein daran sich anschließender Vortrag des Herrn Hauptlehrers Wächter von Boll über die Herstellung und Frischhaltung dieser Gegenstände. Schon im Laufe des Nachmittags fanden sich zahlreiche Damen ein, um die Ausstellung zu besichtigen und sich über alle Fragen Auskunft zu holen. Zu der Versammlung am Abend waren die Besucher aber so zahlreich, daß der Saal 3 der Brauerei Schremp bis auf den letzten Platz gefüllt war und mancher noch wegen Mangel an Platz der Versammlung nicht beizuwohnen konnte. In einem 1 1/2 stündigen Vortrag wurde das ganze Verfahren, die Handhabung der Geräte sowie die Vortheile, die diese Art der Speisefrischhaltung für die Ernährung bietet, erklärt und erläutert. Entgegengeleitet von allen anderen derartigen Vorträgen, die oft nur deshalb betrieben werden, um einem Einzelnen Vortheile zu verschaffen und über welches deshalb stets die größte Geheimhaltung beobachtet wird, ist hier das Bestreben des Besitzers des Verfahrens, alle diese Vortheile für die Allgemeinheit nützlich zu machen. Noch nie hat sich aber auch für die Hausfrauen speziell ein solch nützlicher Zweig der Thätigkeit und Anregung geboten, als mit dieser Sache. Langjährige Erfahrungen und praktische Versuche haben es möglich gemacht, alle Schwierigkeiten, welche das Einkonserviren von Früchten bis jetzt ergaben, zu überwinden. Gerade diese vielen Versuche haben aber auch zu der Erkenntniß geführt, daß nicht allein Eßli und Gemüse, sondern alle Nahrungsmittel in dem höchsten Zustande der Reinlichkeit und Gesundheit erhalten und der Wohlgeschmack bedeutend erhöht werden kann. Alles dieses ohne Zuhilfenahme von großen Maschinen oder einem umständlichen Verfahren, sondern in der ganz einfachsten Weise ist es jeder Hausfrau möglich, einen großen Betrieb in dem kleinsten Haushalte zu erreichen und die Vortheile, die sich ihr dadurch bieten, sind noch nicht in ihrer Tragweite erkannt. Mit unermeßlicher Ausdauer, mit der aufopferndsten Bereitwilligkeit schenkt Herr Wed seine Mühe und seine Opfer, alles bis auf den kleinsten Punkt zu erläutern und zu erklären. Aus Anlaß dieser regen Theilnehmung und dem großen Interesse das auch die Damen in hiesiger Stadt der Sache entgegenbringen und den Wünschen derselben zu entsprechen, beabsichtigt Herr Wed in der nächsten Zeit persönlich hierher zu kommen, längere Zeit hier zu verweilen und seine Erfahrungen allen denen zur Kenntniß zu bringen, die solche sich aneignen wollen. Aber auch jetzt ist diese Ausstellung, wie sie in dem Räume des Gartenbauvereins sich bejand, dahier, Kaiserallee Nr. 65 täglich von 4 bis 6 Uhr Nachmittags zu besichtigen. Bei dem großen Interesse, welches die Damen für die Sache bekunden und bei der Aussicht einer überreichen Dankschuld, sollte es keine Hausfrau veräumen, über diese Sache sich Kenntniß zu verschaffen. Der Gartenbauverein hatte mit dieser Einrichtung einen vollen Erfolg und man muß ihm dankbar sein, daß er dem Wesen Verfahren, das schon in tausenden Familien Eingang gefunden, nun auch unserer Residenz den gebührenden Platz zu verschaffen suchte. Herr Hofgärtner Wrenn leitete die Versammlung, die einen überaus anregenden und befriedigenden Verlauf nahm und erst in später Abendstunde endigte.

Der Stenographenverein Stolze-Schrenk beginnt Dienstag, den 8. Mai, Abends 1/2 9 Uhr, in seinem Vereinslokal Marktgrafenstraße 41 einen neuen Unterrichtskursus und Freitag, den 11. Mai einen Schreibmaschinenkursus. „Stolze-Schrenk“ wird in Karlsruhe am Reformingmausfium, der Oberrealschule, Realschule, Seminar I., den Kapitulanten Schulen und der Kadettenanstalt gelehrt und ist im badischen Landtag durch 3 Kammerstenographen amtlich vertreten.

Blöthlicher Tod. Gestern Abend 5 1/2 Uhr fiel der Tagelöhner Jakob Kirchenbauer aus Söllingen in der Wirthschaft zum Reifhof, wo er ein Glas Bier trank, plötzlich bewußtlos vom Stuhl. Er wurde nach dem Hof verbracht und dort von einem Oberassistenten geistlich mit ihm Wiederbelebungsversuche angestellt, die jedoch erfolglos blieben. Kirchenbauer, der zweifellos an einem Herzschlag gestorben ist, wurde in die städt. Leichenhalle verbracht.

Unfall. Am Samstag, den 5. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr stürzte der Maurerlehrling Hermann Oberader aus Umholzheim an einem Reibbau der Akademiestraße vom 3. Stock durch den Schacht des Mörzlelugs auf die Erde, erlitt eine gefährliche Verletzung am Kopfe und wurde in das Diakonissenhaus übergeführt. Der Unfall soll erfolgt sein, weil der Verletzte und ein anderer Lehrling auf dem Gerüst einander gestossen haben.

Momentane Heilsehörung. Gestern Nachmittag halb 7 Uhr war eine Kinderfrau aus Müsch mit dem 7 Jahre alten Kind eines Wirths in der Kronenstraße auf dem Schloßplatz. Blöthig erfaßte die Kinderfrau das Kind am Fuß, adg es aus dem Kinderwagen, schlenderte es auf ihren Rücken und warf dasselbe wieder in den Kinderwagen, worauf ihr eine hinzugekommene Frau das Kind wegnahm. Einem hinzugekommenen Schutzmännchen erklärte die Frau, es sei ihr plötzlich schwindlig geworden und sie habe nicht mehr gewußt, was sie thue. Nach einigen Minuten war die Frau wieder vollständig zurechnungsfähig und verbrachte das Kind selbst im Besche des Schutzmännchens in die elterliche Wohnung.

Gestohlen wurden einem in der Sofienstraße wohnenden Fahradler seit in der Blumenstraße vor einer Wirthschaft gefandenes Fahrad mit der Polizeinummer 1794, im Werthe von 150 M. und in einem Hause der Leopoldstraße einem Zimmermädchen aus verschlossenen Schrank 50 M.

Die Karlsruher Rennen. Die Rennen des „Karlsruher Rennvereins“ hatten gestern einen wahrhaft schönen Frühlingstag getroffen, der alles dazu beitrug, dem glücklichen Verlaufe des Wettkens auch einen stimmungsgünstigen sonnenbeglückten Rahmen zu verleihen und die lichten Toiletten der Damenwelt zur besten Wirkung zu bringen. Schon früh am Nachmittag hatte sich eine große Volksmenge nach dem Rennfeld aufgelesen, das in diesem Jahre an der Kaiserallee hinter der Dragonerkaserne seinen Platz erhalten hatte und somit alle Welt zur Benutzung der elektrischen Straßenbahn förmlich heranzuforderte. Diese hatte denn auch einen wahren Sturm zu bestehen, in dem sie indessen auf die anerkanntertheilte Weise sich zu helfen wußte und alles that, um die Beförderung möglichst glatt von Station zu Station zu lassen. Es war zum ersten Male auch die Anordnung getroffen worden, die mit Anhängenagen versehenen Wagen der Durlagerlinie direkt bis zum Mühlburgerthor weiterzuführen, was sich als sehr vortheilhaft erwies. Nicht weniger als 25 000 Willets wurden ausgegeben, ein Zeichen, daß die Bahnbemühung sogar die der Feiertage noch übertraf.

Die Rennen hatten folgendes Ergebnis:

1. Offiziersjagdrennen, 3 Uhr. Es liefen 8 Reiter. Entfernung etwa 2000 Meter. 1. Leutnant Feht, v. Sedewitz, Leib-Drag.-Rgt. 20. 2. Leutnant Reber, III.-Rgt. 19. 3. Leutnant Vankenhorn. Ehrenpreis des Ersten, Zweiten und Dritten.

2. Versuchsjagdrennen. Ehrenpreis und 150 M. dem Ersten, Ehrenpreis und 50 M. dem Zweiten, 30 M. dem Dritten. Entfernung etwa 2500 Meter. 1. Leutnant v. Singler, Jäger 4. Bf. 15.

2. Leutnant Frhr. v. Seldeneck, Leib-Dr.-Regt. 20. 3. Leutnant v. Sighal.

3. Jagd-Kennern für schweres Gewicht. Ehrenpreis und die Einsätze und Neugelder dem Ersten, Ehrenpreis dem Zweiten und Dritten. 1. Lt. v. Geyling, 2. Lt. v. Jüngler, Jäg. 3. Pfd. 15. 3. Lt. Martin, Jäg. 9.

4. Großherzog Friedrich-Kennern. Ehrenpreis S. R. S. des Großherzogs und 400 Mk. dem Ersten, Ehrenpreis und 100 Mk. dem Zweiten, 50 Mk. dem Dritten. Entfernung etwa 4000 Meter. 1. Lt. Steffe, Drag.-Reg. 14. 2. Lt. v. Jüngler, Jäg. 3. Pfd. 15. 3. Lt. Frhr. v. Seldeneck, L.-Drag.-Reg. 20.

5. Karlsruher Jagd-Kennern. Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe dem Ersten, Zweiten, Dritten und Vierten. Entfernung etwa 2500 Meter. 1. Lt. v. Fischer-Treutfeld, Drag.-Reg. 21. 2. Lt. Krowein, III.-Reg. 11. 3. Lt. Mayer, III.-Reg. 14. 4. Lt. v. Geyling.

§§ Durlach, 4. Mai. Unter Führung der Vorleserin Fräulein Mina Haber, beehrte gestern Nachmittag das unter dem Protektorat J. Kgl. Hoh. der Großherzogin Luise von Baden stehende Haushaltungs-Lehrerinnen-Seminar Karlsruhe, die Süddeutschen Margarine-Werke S. m. b. H. Frh. Schmidt in Durlach mit einem Besuch, der in derselben Weise, wie bei früheren Besichtigungen dieses Etablissements — auch auf diese Gäste einen hochbefriedigten Eindruck machte. Mit bekannter Liebenswürdigkeit von dem Betriebsleiter Herrn Direktor Schmidt empfangen, wurde von den Damen die äußerst propere Fabrikation einer eingehenden Besichtigung gewürdigt und der ganze Fabrikationsbergang von den Rohmaterialien bis zu den fertigen Produkten in all seinen Einzelheiten veranschaulicht. Die peinliche Reinlichkeit, der sehr interessante Betrieb und ganz besonders die appetitliche schöne fertige Waare, alles dies sind Eigenschaften, die noch bei jedem Besucher, so auch bei den obigen Damen für den sich jetzt immer einbürgenden Titel Propaganda gemacht haben. Durch Erstellung zweier von der Firma Karl Reich in Berlin geleiteter „Trockenluft-Kühl-Anlagen“ (einziges und neuestes deutsches Patente), welche Einrichtung bis jetzt bei keiner andern Margarinefabrik besteht, ist die Firma neuerdings noch in den Stand gesetzt, auch über die heiße Jahreszeit ihre anerkannten Fabrikate, besonders die so sehr beliebten Spezial-Marken „Badnerland“ und „Alte Baden-Durlach“ (bester Ersatz für frische bzw. ausgelassene Butter), in gut gelüftetem frischem Zustande zum Verkauf an den Besitz der Konsumenten zu bringen, eine Einrichtung, die gewiß von allen Konsumenten nur freudig begrüßt werden und die Aneignung derselben, für die Fabrikate der Süddeutschen Margarine-Werke in noch weit größerem Maße wie bisher sichern dürfte.

§§ Bergshausen, 5. Mai. Gestern ereignete sich hier ein bedauerliches Unglücksfall. Ein alter Bahnhofsarbeiter arbeitete in seinem Vorgarten mit der Hacke, sein kleines Enkelkind lief dazwischen und der schlecht sehende Mann traf dasselbe mit der Hacke so unglücklich in den Hinterkopf, daß der Tod sofort eintrat.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 3. Mai. Sitzung der Strafkammer III. Von der Anklage wegen Uebertretung der Gewerbeordnung wurde der Handelsmann Logarus gen. Louis Stern aus Pödingen freigesprochen.

Eine Anklage wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Personensstandsunterdrückung richtete sich gegen den 36 Jahre alten Gürtler Andreas Demling aus Bamberg. Dieser Angeklagte hatte Ende Juni in Berlin den Inhabern eines Geschäftes Frott und Söhne Beleuchtungs-Lörper im Werte von 200 M. und in der Zeit vom August 1899 bis März 1900 in Baden dem Fabrikanten A. E. Thiergartner Teile von Beleuchtungskörpern im Werte von 200 M. entwendet. Von den gestohlenen Gegenständen fertigte Demling Lampen an, die er für 225 M. verkaufte. Ferner hatte der Angeklagte den Personensstand der Marie Wiehinger aus Budapest und des von derselben am 22. September 1899 zu Eichthal geborenen Kindes Katharina vorfalschlich verändert, indem er vor dem Standesbeamten in Eichthal zum Zwecke der Eintragung in das Geburtsregister anzeigte, daß von seiner Ehefrau Marie Demling geb. Wiehinger ein Kind weiblichen Geschlechts mit dem Namen Katharina geboren worden sei, obgleich er mit der Marie Wiehinger nicht verheiratet war. Demling wurde wegen dieser Straftaten zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die Berufung des Abfuhrunternehmers Eugen Hofmann aus Straßburg, wohnhaft in Doss, den das Schöffengericht Baden wegen Uebertretung ortspolizeilicher Vorschriften mit einer Geldstrafe von 5 M. belegt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Wegen den schon öfter bestrafte Maler Paul Eifenschmidt aus Dresden, der am 13. Februar aus dem Hause Werderstraße 15 in Baden verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 35 Mark entwendete, erkannte das Gericht unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 5 Monate Gefängnis.

Die Anklage gegen Wendelin Großmann aus Gamsfurt wegen Uebertretung des Par. 365 R.-St.-G.-B. kam nicht zur Verhandlung.

Die Anklage gegen den Krübler Johann Christian Mörz gen. Paul aus Kopenhagen wegen Uebertretung des Par. 72 R.-St.-G.-B. wurde verurteilt.

In der Verurteilung des Rotbmachers Wilhelm Koffler aus Durmersheim wegen Sachbeschädigung und Ruhestörung bestätigte der Gerichtshof das auf 2 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft lautende Urteil des Schöffengerichts Raßau.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Mannheim, 7. Mai. Gestern Nachmittag ist der große Lagerstuppen der Lang'schen Maschinenfabrik niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend. (Hft. Ztg.)

hd Paris, 7. Mai. Gegen die Elektrizitätsgesellschaft C. Lahmeyer u. Co., deren große Dynamomaschinen auf dem Marsfelde ausgestellt sind, wurde ein Bubenstreich ausgeführt. Die Gesellschaft sollte für das gestrige Nachtfest die Beleuchtung der Monumentalpyramide übernehmen. Durch Hineinwerfen einer Menge Kies in die Maschinen sollte das Metall zum Erhitzen gebracht und eine Explosion der Maschine herbeigeführt werden. Die Ausführung des Bubenstreichs sehr technische Kenntnisse voraus. (Hft. Ztg.)

— Rio de Janeiro, 5. Mai. Der Präsident von Brasilien richtete an den deutschen Kaiser ein Telegramm, welches in der Uebersetzung lautet: „Ich bitte Eure Majestät meinen tiefgefühlten Dank zu empfangen für den wohlwollenden Ausdruck der Sympathie, die Eure Majestät mir zur festlichen Begehung des Jahrsrückblickes der Entdeckung Brasiliens gütig bezeugt haben. Ich ergreife mit Vergnügen diese Gelegenheit, Ew. Majestät die aufrichtigsten Wünsche der Bundesregierung für Ew. Majestät persönliches Glück und für die immer wachsende Wohlfahrt des deutschen Reiches darzubringen.“

Vom Berliner Großjährigkeits-Fest.

— Berlin, 7. Mai. Im Weißen Saal des königlichen Schlosses und in den angrenzenden Gemächern fand gestern Abend 7 Uhr Gala-Diner statt. Unter der Klänge der Musik betrat die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften den Saal. Kaiser Franz Josef führte die Kaiserin, der Kaiser schritt allein, der Prinz von Sachsen führte die Prinzessin Heinrich, der Kronprinz die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Baden die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. Hierauf folgten die übrigen Fürstlichkeiten und eine große Zahl ausländischer und deutscher Würdenträger.

Der Kaiser trug seine Leibgarde-Uniform, der Kaiser von Oesterreich diejenige des Franz-Regiments. Die Kaiserin hatte eine aufs reichste geschmückte schwarze Sammetrobe angelegt. Bei der Tafel saß vor dem Throne der Kaiser von Oesterreich mit der Kaiserin. Rechts gegenüber saß der deutsche Kaiser. Rechts vom Kaiser von Oesterreich saßen die Großherzogin von Baden, der deutsche Kronprinz, Prinzessin Friedrich Leopold, Großherzog von Hessen usw. Links der Kaiserin saß der König von Sachsen, Prinzessin Heinrich, Großherzog von Baden, die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen usw. Neben dem deutschen Kaiser hatte zunächst Platz genommen nach rechts der Kronprinz von Italien, Großfürst Konstantin von Rußland, Reichskanzler, Graf Solowjowski; nach links der Herzog von Norfolk, Prinz Christian von Dänemark und Graf Lanza. Beide Kaiser brachten im Verlauf der Tafel Trinkprüche aus. Später hielten beide Majestäten Cercle in der Bildergalerie. Die nach dem Aufgange gelegenen Fenster waren geöffnet, so daß man das Feuerwerk gut beobachten konnte.

— Berlin, 7. Mai. Kaiser Wilhelm brachte bei der gestrigen Galatafel folgenden Trinkpruch aus: „Es ist ein tiefbewegtes Vaterherz, welches in diesem Augenblicke zu Euch spricht und von innigstem Danke durchzogen, bittet, daß Ihr und Eure Souveräne meinen herzlichsten Dank entgegennehmen möcht dafür, daß Ihr Alle hierher gekommen seid, um am heutigen Tage mit uns das Fest zu feiern. Euer Majestäten Erscheinen und die Beilegung von so vielen Bettern seitens der europäischen Souveräne haben das einfache Familienfest zu einem weltgeschichtlichen Moment erster Größe geschaffen. Ich wage nicht, die Huldigungen als nicht geltend entgegenzunehmen, aber ich glaube daraus schließen zu dürfen, daß durch diese gemeinsame Feier mit uns am heutigen Tage alle Staaten Europas anerkennen, daß das deutsche Reich und Preußen vermöge der Politik, die Wir geführt haben, im Stande ist, mit Jedermann im guten Frieden und in Freundschaft zu leben.“

„Ich möchte aber auch fernerhin darin den Ausdruck finden der gemeinsamen Bande, die alle Herrscherhäuser Europas umschlingen und die auf derselben Grundlage ruhen, auf der unser Haus aufgebaut ist: auf der Tradition. Worin diese besteht, das ist heute schon in der Kirche gesagt worden: In eifriger, erster Arbeit für Volk und Vaterland. In dem langsamen Aufbau, in dem gemeinsamen Ertragen von Freude und Leid zwischen Herrscher und Volk hat sich dieses Haus emporgearbeitet. Getragen durch das Bewußtsein der von Gott ihnen gestellten Aufgabe haben seine Vorfahren die Grundlage gelegt. Das Bewußtsein einer von Gott gestellten Aufgabe erfüllt einen jeden der Monarchen und Fürsten ebenso wie uns.“

„Ich erhebe mein Glas auf das Wohl der Majestäten, auf das Wohl der Souveräne wie aller der wehren Bettern und Oheim, die heute anwesend sind, mit dem Wunsche, daß ihnen in ihrer Arbeit, einem Jeden an seinem Teile die Genugthuung zu Teil werden möge, das Empfinden zu besitzen, daß ihr Volk und ihr Vaterland ihnen für ihre Arbeit so dankt, wie mir das meine. Ich trinke auf das Wohl der hier anwesenden und der Vertreter der Souveräne und Fürsten.“

Hierauf erhob sich Kaiser Franz Joseph zu folgendem Trinkspruch:

„Indem ich mein Glas auf das Wohl des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, meines lieben Patheintodes, erhebe, der heute die Schwelle der Großjährigkeit überschreitet, drängt es mich zunächst, seinen mit 16 Jahren Etern zu diesem Feiertage die innigsten Glückwünsche auszusprechen. Möge das Warten der Elternliebe dem Kronprinzen lange erhalten bleiben, möge er die reichen Reime seiner jugendlichen glücklichen Entfaltung und in erster Arbeit aber mit frischem Muthe und Gottvertrauen sich heranzubilden für den hohen schweren Beruf der seiner traut. Ich bin hoch erfreut, ihn beim Eintritt in das öffentliche Leben hier begrüßen zu können und sehe darin ein glückliches Vorzeichen dafür, daß die Einigkeit und Treue der Vorfahren nachleben wird in den kommenden Geschlechtern. Gott segne und schütze den Kronprinzen.“

Die Musik spielte hierauf die preussische Nationalhymne.

— Berlin, 7. Mai. Der Fürst von Fürstenberg erhielt vom Kaiser eigenhändig das Großkreuz des Rothten Adlerordens.

hd Berlin, 7. Mai. Wie dem Berl. Tagebl. mitgeteilt wird, hat der Kaiser den Generaloberst von Waldersee zum General-Feldmarschall ernannt.

— Berlin, 7. Mai. Der Kaiser von Oesterreich ist gestern Abend 10 Uhr abgereist. Auf dem Bahnhof waren zur Verabschiedung der Kaiser, der Kronprinz, Prinz Heinrich. Die Verabschiedung war äußerst herzlich. Die Monarchen küßten und umarmten sich mehrfach.

Die Rheinfahrt der Torpedobootsdivision.

— Berlin, 6. Mai. Die Torpedobootsdivision geht am 8. Mai von Köln nach Bonn, am 9. Mai nach Königswinter, Hounes, Remagen und Neuwied; am 10. und 11. Mai nach Koblenz, am 12. Mai nach Rudesheim.

— Ludwigshafen, 6. Mai. Der Stadtrath beschloß heute Nachmittag in einer außerordentlichen Sitzung, sich offiziell an den Empfangsfeierlichkeiten der Torpedo-Division zu beteiligen und bewilligte fast einstimmig den vom Bürgermeisteramt hierfür verlangten Kredit. Ueber die Ankunft der Division können noch keine bestimmten Angaben gemacht werden. Die Stunde der Ankunft wird von dem Kommandanten der Division telegraphisch bekannt gegeben werden.

England und Transvaal.

— London, 6. Mai. Bei dem heutigen Jahresbankett der Royal Academy, woran der König von Schweden und der Prinz von Wales theilnahmen, drückte Salisbury in einer Rede die Hoffnung aus, daß, da der Vormarsch in Südafrika jetzt begonnen habe, Mafeking befreit und der Krieg bald beendet werden würde.

— Kapstadt, 5. Mai. „South Africa News“ theilt mit: auf den Polizeibeamten, der die Güter des holländischen Kapministers Schreiner bewacht, wurde gefeuert. Er ist mit knapper Noth davon gekommen. Die Zeitung meint, daß, weil der Beamte eine Cigarre rauchte, er wahrscheinlich für Schreiner gehalten wurde, der ein leidenschaftlicher Raucher ist. Die Zeitungen des Südafrikandes wiesen darauf hin, daß es sich hier um ein antiholländisches Komplott handelt.

— Kapstadt, 5. Mai. Ein Ingenieur der Wasserwerke in Prätoria namens Michael erklärte einem Berichterstatter der „Cape Times“: die Buren würden in Prätoria keinen wirklichen Widerstand leisten. Sie errichten Befestigun-

gswerke und häufen Lebensmittel an in Lydenburg, das sie als neue Hauptstadt ausersehen. Präsident Krüger wird Prätoria nicht verlassen. Von den Behörden wird alles gethan, um die Beschädigung der Minen zu verhindern. An Nahrungsmitteln ist kein Mangel.

— Prätoria, 5. Mai. Der wegen der Explosion verhaftete Begbie erschien gestern vor dem Strafgerichtshof in Johannesburg. Er wurde gegen Hinterlegung einer Kaution von 500 Pfund freigegeben. Die Anklage lautet nicht mehr auf Mord, sondern auf versuchten Mord.

— Lourenço Marquez, 5. Mai. Reutermeldung. 500 britische Unterthanen, meist Frauen und Kinder, welche das Transvaalgebiet verlassen mußten, trafen hier ein.

Im Orange-Freistaat.

— London, 5. Mai. Lord Roberts meldet aus Brandfort vom 4. ds., daß General Hamilton nach Realbore gerückt ist. Balfort war mit dem Feinde auf dem ganzen Marsche engagirt.

— Bloemfontein, 5. Mai. Ein Trainszug ist gestern den Truppen nordwärts gefolgt. Ingenieure sind eifrig beschäftigt, die Brücke wieder herzustellen. Man glaubt, daß die Eisenbahn bis Kamee in 2 Tagen wieder fertig sei.

— London, 7. Mai. Reuter meldet aus Thabanchu vom 5. Mai: Die Kolonne des General Buller verfolgte die Buren und erreichte sie. Nach lebhaftem Artilleriefeuer wurden die Buren gezwungen, von dem Kopfe, welches sie besetzt hatten, sich zurückzuziehen.

— London, 6. Mai. Lord Roberts telegraphirte am 5. ds.: Ich bin heute 3 Meilen vom Betflusse eingetroffen. Die Buren stehen am niederen Ufer in beträchtlicher Anzahl. Wir beschossen den Feind mit unsern Kanonen während 3 Stunden, ohne den Uebergang zu erzwingen, aber die veritene Infanterie Huttons umging die rechte Flanke der Buren und überschritt den Fluß. Die Division Hamilton verhinderte gestern die Vereinigung zweier Kolonnen der Buren. Cavalerie griff die Buren an, welche flohen und Todte und Verwundete zurückließen. Die Brigade Barton war heute nördlich Nuidam mit dem Feinde im Kampfe begriffen und nahm die Positionen der Buren.

— London, 6. Mai. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Warrenton vom 5. Mai: Die Brigade Barton, bei der sich Divisionsgeneral Hunter befindet, überschritt den Baalkfluß bei Windfontein. Die Buren räumten Windfontein und Nuidam und zogen nordwärts. Barton folgt dem Feinde und beschließt ihn kräftig.

Die Ueberschreitung des Betflusses durch Hutton erfolgte unter schwerem feindlichen Geschütz- und Gewehrfeuer. Roberts drückt jedoch in seiner Meldung die Hoffnung aus, daß die Verluste der Engländer nicht schwer seien. Während Jan Hamilton am Freitag die Vereinigung zweier Burenkommandos durch eine gut angeführte Bewegung der Abtheilung der Hausbold-Kavallerie, 12. Lanzen und Kitenger'schen Reitertruppe verhindert und den Buren schwere Verluste zufügte, vertrieb die Brigade Macdonalds die Buren aus ihrer Stellung auf der rechten Flanke unter Deckung der Marinegeschütze. Hierbei zeichnete sich Regiment Black Watch besonders aus.

— General Hamilton rückte gestern Morgen über den kleinen Betfluß. Die Buren, die der Brigade Bartons gestern zwei Meilen nördlich von Nuidam gegenüberstanden, hatten eine starke 4 englische Meilen lange Stellung inne. Bartons Truppen marschirten vortrefflich und nahmen einen Bergkamm nach dem andern.

Patentbericht für Baden.

(Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau C. Reher in Karlsruhe (Baden). Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung gratis ertheilt.)

- Patentreueilungen:
Nr. 110 756. Acetylenleuchtler mit im Hahnknoten untergebrachtem Carbidbehälter. S. Stauffert, Dinglingen. Vom 29. September 1899 ab.
Nr. 111 115. Wederuhr amerikanischer Art mit selbstthätig sich ausschaltender Abstellvorrichtung. J. Pat. 104 970. A. Hummel in Freiburg i. B. Vom 22. Juli 1899 ab.
Nr. 111 593. Verfahren zur Herstellung künstlicher Mineralzähne. F. A. Wienand, Pforzheim. Vom 26. Juli 1899 ab.
Nr. 111 754. Schleifvorrichtung für die Messer an Mehrmaschinen mit Messerkette. J. Haller, Wittenhofen (Baden). Vom 25. Juni 1899 ab.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

- In Karlsruhe:
Dienstag, den 8.: Abth. A. 51. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. „Der Barbier von Sevilla“, komische Oper in 2 Akten, Musik von Rossini. Kostüme: Fr. Elisabeth Wagner von hier. Anfang 7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.
Donnerstag, den 10.: Abth. C. 51. Ab.-Vorst. Kleine Preise. Zum erstenmal: „Der Wiberpelz“, Komödie in 4 Akten von Gerhard Hauptmann. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Freitag, den 11.: Abth. B. 52. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Göh von Berlingen mit der eisernen Hand“, Schauspiel in 5 Akten von Goethe. Nach der Originalausgabe vom Jahre 1773. Anf. halb 7 Uhr, Ende halb 11 Uhr.
Samstag, den 12.: 29. Vorst. außer Ab. zu ermäßigten Preisen (Dugendbarten gültig). Marie, die Tochter des Regiments“, komische Oper in 2 Akten. Musik von Gaetano Donizetti. Anfang 7 Uhr.
Sonntag, den 13.: Abth. A. 52. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. „Der Bajazzo“, Drama in 2 Akten und einem Prolog, Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Martha oder „Der Markt von Richmond“, Oper in 4 Akten von Friedrich von Flotow. Lady Harriet: Fr. Elisabeth Wagner von hier. Anfang 1/7 Uhr.
In Baden:
Mittwoch, den 9.: 10. Vorst. außer Ab.: „Der Bajazzo“, Drama in 2 Akten und einem Prolog, Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. — Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernchöre), Melodrama in 1 Akt. Musik von Pietro Mascagni. Anfang 1/8 Uhr.
Samstag, den 12.: 33. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Als ich wieder kam“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Bismuthal und Gustav Adelburg. Anfang 1/8 Uhr.
Montag, den 14.: 34. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Der Wiberpelz“, Komödie in 4 Akten von Gerhard Hauptmann. Anfang 1/8 Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 5. Mai. Die große Berliner Kunstausstellung wurde heute im Landesausstellungspalaste eröffnet. Nach dem Vortrage eines Musikstückes begrüßte Prof. Konec den Kultusminister...

Bermischtes.

Berlin, 6. Mai. Bei der am 4. Mai 1900 fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. dreif. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von M. 15000 auf Nr. 199 810, 1 Gewinn von 10000 M. auf Nr. 24021, 3 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 79279, 101876, 219289. (Zeff. 3tg.)

Wilmshaven, 5. Mai. Der englische Fischdampfer 'Jris' wurde heute durch das Torpedo-Divisionsschiff D 2 beim Fischfang auf deutschem Gebiet betreten und eingeschleppt.

Hamburg, 5. Mai. Heute früh legten die Kohlenarbeiter der Hamburg-Amerika-Linie abermals die Arbeit nieder. Sie verlangen die Entlassung zweier Aufsicher. Diefem Verlangen will die Gesellschaft, wie die 'Hamb. Börsen-Halle' meldet, nicht nachkommen.

Bern, 5. Mai. Der Landwirt Binggeli auf Ebenmatten bei Wählern (Kanton Bern) tödtete heute Vormittag seine Ehefrau, Mutter, Schwägerin und seinen vierjährigen Knaben. Binggeli ist entflohen.

Paris, 5. Mai. Vor dem Schwurgericht der Seine stand heute der ehemalige Leutnant im 2. Gardebataillon zu Fuß, Heinrich Friedrich v. Daum, unter der Anklage des Entführungsversuchs eines Kindes. Der Vertheidiger des Angeklagten, Maître Desbarjats, rechtfertigte in einer glänzenden Rede das Verhalten v. Daums. Im übrigen gestaltete sich die Verhandlung zu einer vernünftigen Verurteilung der unwürdigen Mutter des Kindes, der ehemaligen, durch Nichterspruch, in welchem sie für schuldig erklärt worden war, von ihm geschiedenen Frau des Angeklagten, die durch alle Mittel das dem v. Daum durch gerichtliches Urteil zugesprochene Kind vor ihm zu verstecken suchte.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 5. Mai. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 30. April bis 5. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 216 Stück Großvieh (27 Ochsen, 99 Kühe, 65 Färsen), 436 Kälber, 788 Schweine, 37 Hammel, 2 Ziegen, 80 Kitzlein, 0 Ferkel, 4 Pferde. 15 853 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt. B. Viehhof. Zum Markte waren angetrieben: 32 Ochsen, 70 Kühe, 42 Kälber, 24 Färsen, 740 Schweine, 0 Pferde, 367 Kälber, 4 Hammel, 0 Kitzlein, 0 Ziegen. Kaufpreise für Ochsen 68-72 M., für Kühe 62 bis 67 M., für Färsen 48-58 M., für Färsen 58 bis 60 M., für Schweine 47-52 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 40-50 M. pro 50 Kilo. Lebendgewicht, für Hammel 50-54 M. pro 50 Kilo. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00-2.00 M. pro Stück. Von diesen 168 Stück Großvieh sind 91 Stück ans Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: lebhaft.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 5. Mai. Das Geschäft der abgelaufenen Woche hatte in Folge der schönen sommerlichen Witterung und starker Anflüsse von Laplata einen entschieden ruhigeren Charakter. Sowohl Nordamerika als Argentinien haben ihre Forderungen für Weizen etwas ermäßigt, während das Angebot für Ausland, zu ziemlich unveränderten Preisen, schwach blieb. Roggen blieb fest, da über den Saatensand vielfach geflagt wird. Gerste. Braugerste war geschäftlos, Futtergerste dagegen

etwas höher. Hafer preishaltend. Mais etwas höher. Es notierten per Tonne cif Rotterdam: Weizen Red. Winter II 130 M., Santos II 125 1/2-126 M., Garb Dultsch I 139 M., Walla Walla 130 M., Laplata neuer April-Mai-Abf. 126-128 M., Nicolajeff 9 p 9 1/2-9 3/4-126-131 M., Nicolajeff 10 p -10 p 136 bis 142 M., Sargouza 135-137 M., Rumänien - - - - - Bommer und Meckenburger 132/133 Fd., 164 M., Gollsteiner 130 Fd., 162 M., Roggen, Nicolajeff, 9. 10/15 112 M., amerikanischer Weizen - M.; Gerste: russ. Futtergerste 60/61 No. 110-112 M.; Hafer: russischer 99-118 M., russischer Mai-Juni-Abladung 96-101, amerikanischer weif. 108 M.; Mais: Mixed 91.50 M., Laplata rye terms 91 M., Laplata tale quale 86 M.

Offene Stellen.

Bei Sr. Bezirksamt Karlsruhe 3 w e i Kanzleihilfsstellen mit einer Jahresvergütung von je 900 Mark. Bewerber aus der Zahl der Verwaltungsaktuarate und Incipienten wollen ihre Gesuche alsbald einreichen.

Erledigte Stellen für Militärämter.

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Strafenwärter auf sofort nach Weisbach (M. Waldkirch), Großherzog. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 M. Mit der Anstellung als Strafenwärter ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Eheausgebote: 3. Mai. Rupert Bestner von Weizen, Schuhmann hier, mit Amalie Maier von Schlatt. 3. Simon Junginger von Münschen, Wachszieher hier, mit Luise Hülling von Firdfeld. 3. Heinrich Gebhart von Jodgrin, Fabrikarbeiter hier, mit Maria Neb, geb. Gamber, von Oberhochstadt. 3. Karl Hettinger von Weizen, Handelsmann hier, mit Juliana Reiche von Bergaufen. 3. Gottlieb Jäger von hier, Kaufmann hier, mit Antonia Müller von Sandweier. 5. Mai. Karl Geppert von hier, Schlosser hier, mit Lina Blümle von Denslingen. 5. Albert Kempf von Gerstheim, Bahnarbeiter hier, mit Christina Hoffsch von Obbrüchen. 5. Friedrich Treiber von Doffenheim, Schuhmann in Mannheim, mit Auguste Duda von Nastatt. 5. Wilhelm Ungeheuer von hier, Schlosser hier, mit Franziska Bogt von Weingries. 5. Wendelin Schweikart von Göggingen, Schuhmacher hier, mit Marie Jittel von Wingensturm. 5. Gotthold Müller von Dreßdorf, Trompeter hier, mit Maria Feldner von Dahn. 5. Georg Anieriem von Mannheim, Kaufmann hier, mit Lisa Koch von hier. 5. Alfred Hanel von Willomik, Seifenfabrik hier, mit Christine Häffner von Mannheim. 5. Karl Alhorn von Münden i. B., Sergeant in Mainz, mit Emma Meier von Rheinbischhofheim.

Geburten:

- 30. April. Emilie Lima, v. Gottlob Büfle, Pader. 1. Mai. Emilie Hildegard, v. Karl Wilhelm Zimmermann, Buchbindermeister. 2. August, v. August Büdel, Maschinenformer. 2. Erwin Wilhelm Otto, v. Aug. Krieger, Bautechniker. 2. Emil Friedrich, v. Wilhelm Münsch, Heizer. 2. Otto Josef Friedrich, v. Otto Kain, Ingenieur. 3. Mai. Eduard, v. Eduard Flüge, Kaufmann. 4. Luise, v. Friedrich Klein, Leistenmacher. 4. Wilhelm Josef, v. Zacharias Sped, Weichenwärter. Todesfälle: 2. Mai. Margarethe Simmer, alt 36 Jahre, Ehefrau des Buchhändlers Max Simmer. 2. Jakob Weber, Hausdiener, ledig, alt 25 Jahre. 2. Martha Huber, Tagelöhnerin, ledig, alt 49 Jahre. 3. Wilhelm, alt 2 Monate 10 Tage, v. Jakob Herrmann, Schuhmacher. 3. Willibald Giel, Tagelöhner, ledig, alt 46 Jahre. 3. Emil, alt 1 Jahr 12 Tage, v. Joh. Bechtel, Briefträger.

- 3. Mai. Karl, alt 10 Monate 28 Tage, v. Karl Hofwog, Wehner. 3. Pauline, alt 4 Monate 2 Tage, v. Emil Röberer, Konditor. 3. Mai. Martin, alt 4 Monate 22 Tage, v. Martin Ahtfetter, Rangierer. 4. Paul, alt 8 Monate 10 Tage, v. Jakob Kösch, Former. 4. Wilhelm, alt 1 Monat 21 Tage, v. Nikolaus Christ, Wehgermeister. 4. Franz, alt 1 Monat 27 Tage, v. Franz Ritsche, Glas-maler.

Auswärtige Todesfälle.

Baden. Dr. Josef Karl Haber. - Reinhard Hhle. Freiburg. Josef Steiert, Maurermeister, 65 J. a. - Anna Himmelspach, 20 J. a. Kollmarreuth. Mathias Schwab, Altbürgermeister, 82 J. a. Nahr. Sophie Vetter geb. Sauter.

Wasserstand des Rheins.

Mazan, 6. Mai. 4,31 m, fällt. Neßl, 5. Mai. 2,92 m, Beharrungszustand. Waldshut, 5. Mai. 2,97 m, Beharrungszustand. Aonstanz. Hafenpegel. Am 5. Mai 3,50 m (4. Mai 3,43 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag, den 7. Mai: Alpenverein. S. 9 U. Monatsversammlung im Museum. Arbeiterbildungsverein. S. 9 U. Versammlung. Gefangenenverein. S. 8 U. Spezialprobe. 9 U. Gesamtprobe. Verkeo. S. 11. Vorstellung. Stenogr. Folge-Schrey. S. 9 U. Fortb.-u. Deb.-Kurs Markgrafenstr. 41

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 4. Mai. Der Dampfer 'Darmstadt' hat gestern Gibraltar passiert. 'Ranz' ist heute in Bremerhaven angekommen. 'Wala' ist heute in Antwerpen angekommen. 'Werra' ist heute Vormittag 10 Uhr in Neapel angekommen. Bremen, 5. Mai. Der Dampfer 'Werra' ist gestern Nachmittag 7 Uhr von Neapel abgegangen. 'Kaiser Wilhelm II.' ist gestern Nachmittag 5 Uhr in Neapel angekommen. 'Hamburg' ist heute in Shanghai angekommen. Bremen, 5. Mai. Der Dampfer 'König Albert' hat gestern Gibraltar passiert. 'Kaiser Wilhelm II.' ist heute Vormittag 7 Uhr von Neapel abgegangen. 'Naden' ist heute von Antwerpen abgegangen.

La Médecine Nouvelle.

Die Médecine Nouvelle (17. Jahrgang) von den Doktoren Péradon u. Dumas geleitet, sendet Jedermann auf Anfrage, unentgeltlich und spesenfrei, eine deutsche illustrierte Broschüre zu. Dieselbe enthält die genaueste Auskunft über die radikale Heilung, durch die vitalistischen äusserlichen Behandlungsweisen, der Nervenleiden, der Brust-, Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten, Lähmung, Gicht, Rheumatismus, Neurasthenie, Geschwülste, Taubheit, Fettleibigkeit u. s. w. Man schreibe an das Hôtel de la Médecine Nouvelle, rue de Lisbonne 19, Paris. Konsultationen werden in allen Sprachen unentgeltlich erteilt. 1141a

Frau Emilie Gigar

Atelier für elegante Damenschneiderei. 9837 Karlsruhe, Kaiserstrasse 125, III.

Um unsere werthen Kunden möglichst vor dem Nachteil unliebsamer Verwechslung mit anderen gleichnamigen Seifen zu schützen, haben wir auch das Wort Eulen-Seife zum Zwecke des alleinigen Gebrauches für unsere Seife in das Markenregister eintragen lassen und benennen demgemäß unsere berühmte, allbekannte Doering's Seife mit der Eule nunmehr

Doering's Eulen Seife.

Auf Grund dieses Schutzes ist Niemand außer uns befugt, sein Fabrikat Eulen-Seife zu betiteln. Fordern Sie daher beim Einkauf Ihrer Seife kurzweg Doering's Eulen-Seife und besetzen Sie dringend auf deren Verabreichung. Sie werden dann die beste Seife zur Pflege der Haut besitzen, und in der Erhaltung des schönen Teints die besten Erfolge haben. Doering's Eulen-Seife ist überall à 40 Pfennig erhältlich. 1363a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Agenten. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 10281

Der Gesamt-Auslage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Otto Schwetach, Tuchverhandl., Görtlich bei. 2470a

Schwarzwald-Sanat.

„Carolinenhöhe“. 30 Min. v. Baden-Baden. Herrl. Lage. Reformküche. Luft-Bäder. Preise 4-7 M. 2150a, 20.8 Carl Griebel, Dir. „Influenza“ 15 Pfg., „Lungen-Infekt.“ 20 Pfg., „Rheumatismus“ 50 Pfg. v. C. Griebel, Richtentbal.

Wohlfahrts-Lotteriel

Ziehung bestimmt am 31. Mai. Baare Geldgewinne: 1 x 100,000 M. 1 x 50,000, 1 x 25,000, 2 x 10,000 M. etc. Loose à 3 Mk. 30 Pf. Porto u. Liste 30 Pf. J. Rachor, Mainz, Haupt-Kollektor der Grossh. Hess. Landes-Lotterie.

Ankauf.

Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise 10082 M. David, Markgrafenstr. 17 u. 19.

Saloneinrichtung

sehr passend für ein Entrée-Zimmer, Werth Mk. 1400, ist umzugsfähig für Mk. 900 abzugeben. Offerten sub 10881 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Adolf Sexauer, Grossh. Hoflieferant, Friedrichsplatz 2. * Telephon 164.

Grosser Ausverkauf wegen Umzug.

Abtheilung I:

Verkauf des reich sortirten Lagers mit 10% Rabatt. Muster und Auswahlendungen bereitwilligst.

Abtheilung II:

Teppiche, Bettvorlagen, Felle, Tischdecken, Divandeecken, Portièren, Möbelstoffe, Satteltaschen, Gardinen, Stores etc. etc. 10886.3.2

In dieser Abtheilung können Muster und Auswahlendungen nicht gemacht werden.

Renten-

versicherungen

sind bei dem heutigen niedrigen Zinsstrafe aller sicheren Anlageverthe der zuverlässigste Weg das Einkommen dauernd zu erhöhen. Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. 40 Millionen Mark) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von 55 65 70 Jahren 77.79 109.39 132.29 Mark jährliche Rente auf Lebenszeit. Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der

Wilkema in Magdeburg

Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

Anstellung

als Rechnungsführ. u. Amtsecr. auf Gütern etc. Landwirtschaftl. u. and. feldergewandte ja. Leute and. Verufe nach 3monatl. Ausbildung durch die Landwirtschaftliche Lehranstalt, Berlin, Goltzstr. 33. 2396a.6.3

Ziegelei,

eine Stunde vom Bahnhof, mit großem Wohnhaus, Stallung, Scheune und sonstigem Zubehör, umgeben von 1 ha Baumgarten und 2 ha Viehweiden u. Ackerland, ist wegen Todesfall des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Erhard Kinkel in Fortfeld bei Nischwog i. Gf.

U n e n t - * * * * * be v r l. Rathg. f. Eheleute 50 Wfa. (Marfen). 2450a W Kronau, Maadshura

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, unvergeßlichen und treubestorgten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Stefan Immendorfer,

Wertmeister,

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Immendorfer Wwe.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 8. Mai, Nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Klauereckstraße 2. 11047

Danksagung.

Für die so vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden ihres theueren unvergeßlichen Kindes

Elly

spricht ihren tiefgefühlten Dank aus

Johanna Hartz.

Gut Bindeck, 8. Mai 1900.

W. Schubert's Freiburger

MÜNSTER BITTER

ist ein anerkannt

vorzüglicher Magenlikör.

1/2 Fl. Mt. 2.40, 1/4 Fl. Mt. 1.30.

Hauptniederlage und Engrosbezug für Karlsruhe und Umgegend:

Benno Müller,

In Firma Lina Berthold Wwe.

19 Karl-Friedrichstraße 19,

Erstes Specialgeschäft in

Chocoladen, Cacao, Confituren, Kaffee, Thee etc.

10684

Ferner zu haben bei den Herren:

A. Buhlinger, Fruchthandlung, Kreuzstraße 22;
J. Klasterer, Delikatessen-Geschäft, Kaiserstraße 100,
Gerhard Lasse, Colonialwaren, Kaiserstraße 56,
M. Scheibner, Landesprodukte, Kaiserstraße 66 und Zirkel 24,
Emil Schneider, Colonialwaren, Kriegstraße 122, Ecke Lessingstr.
 ferner in sämtlichen Restaurants und Cafés zu haben.

Union Electricitäts-Gesellschaft

BERLIN.

General-Vertreter: 3369a, 26, 22

Bischoff & Hensel, Mannheim.

Telegramm-Adresse: Union Mannheim. — Telephon No. 1721.

Kraft- u. Licht-Anlagen

mit Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom.

SPECIALITÄT: Elektrische Krane, Hebezeuge, Verlade-Anlagen aller Art, Elektrische Lokomotiven, Gesteinbohrmaschinen, Ventilatoren, Elektricitätszähler.

A. Axtmann (Friedr. Schäfer Nachf.)

Weinhandlung,

Karlsruhe, Comptoir: Adlerstraße 35.

Eigene Kellereien: Adlerstr. 35, Zähringerstr. 7 und Zähringerstr. 74.
 Empfehlung als Spezialität: Badische Fassweine und Original-Flaschenweine, französische u. deutsche Champagner.
 100% Garantie für Reinheit. — Proben und Preiscourante frei. 50, 16

Adresskarten,

aus und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Turn-Gesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Sängerverein.

Nächsten Mittwoch Abend 1/9 Uhr:

PROBE.

Holzschlägiges und stinkendes Getränk dringend nöthig.

Der Vorstand.

Zwiebeln.

Neue Egypt. Speisewiebeln in schön. trockener Waare empfindlich billig.

11058.4.1

M. Pannasch,

Eier und Landesprodukte, 50 Zähringerstraße 50.

Gebrannten Kaffee

in vorzüglichen Sorten

empfehle ich per Pfd. M. — 60.
 „ — 80.
 „ 1. — 1.20.
 „ 1.40.
 „ 1.50.

Kaffee-Zusätze

als echter Frank-Sigorien

1 Paket M. — 09.
 3 „ „ — 24.

Kaffee-Essenz

von Pfeiffer & Diller per Dose M. — 28.

Malzkaffee, 1/2 Pfd. 1.— bei 6 Pfd. 1.—

Ganzen Zucker, sowie Würfelzucker verkaufe wie immer am billigsten. 10909

N. J. Homburger,

Karlsruhe, Kronenstraße 50.

Spargeln!

Tafelspargeln. Heute 35 Pfg. per Pfd. zweimal täglich frisch einliefernd. 11054

M. Pannasch,

Eier und Landesprodukte, 50 Zähringerstraße 50.

Hohe Provision.

Züchtiger Vertreter für einen patentirten, epochemachenden Zusatzartikel per sofort gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 11049 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren

am Freitag Abend ein goldener Ring mit Saphir eingravirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 5 Mark Belohnung abzugeben B1712 Steinstraße 19, 1. St.

Verlaufen

ein weißer Seidenstücker. Abzugeben gegen gute Belohnung. B1756 Bahnhofsstr. 34, 3. neuen Platz. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelassen.

Ein großer Hund, anscheinend Buhhund, sammt Kette, ist zugelassen. Abzuholen geg. Entschädigungsgeld und Futtergeld Hauptstraße Nr. 18 in Rintheim. B1757.2.1

Haus zu kaufen gesucht.

Von einer besseren Herrschaft wird ein westl. Städtchen (Millionenwert) ein Haus, wohnlich zum Alleinbewohnen, zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben nebst Preis unter Nr. B1752 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Agenten verboten. 2.1

Zu kaufen gesucht

ein 4-5 jähriges, schönes, fehlerfreies Pferd, das schon etwas gefahren und sich für einen Einpänner eignet. Offerten unter Nr. B1736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Kinderstühlewagen

Ein Kinderstühlewagen wird sofort zu kaufen gesucht. Off. u. B1765 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

gebrauchtes Dienstmädchen

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B1764 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Franz Lersch,

Vornehme Einfachheit Chic in den Formen Verwendung des besten Materials Tadellose Arbeit 10801.4.3 und mässige Preise das sind die Vorzüge meines Ateliers.

Maassgeschäft für elegante Herrengarderobe, 149 Kaiserstrasse 149. Gegründet 1838.

Die von der Karlsruher Studentenschaft unternommene

Theater-Aufführung

zu Gunsten der Errichtung einer

Bismarck-Säule

findet statt am

21. Mai, Abends 6 1/2 Uhr, im großen Saale der Festhalle zu Karlsruhe.

Zur Aufführung gelangt:

„Colberg“

historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse, mit nachfolgender Apotheose.

Preise der Plätze:

1. Nummerirte Plätze. Obere Gallerie 2. Abth. M. 2.50
 Saal 1. Abtheilung M. 4.— „ „ 3. „ 1.50
 2. „ „ 3.— „ „ 2. „ 1.—
 Untere Gallerie 1. Abth. „ 4.— „ 2. „ 3.—
 Obere „ 1. „ 4.— Obere Gallerie „ 1.—

Der allgemeine Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt am Montag den 14. Mai in der Musikalienhandlung von Fr. Doert. Etschdalselbst sind auch Programme à 20 Pf. zu erhalten.

Der leitende Ausschuss: Fr. W. Ihrig, stud. ing.

Wer ein Waarengesch. einrichten will,
 Wer eine Spezereihdlg. einrichten will,
 Wer eine Wirthschaft einrichten will,
 Wer ein Café einrichten will,

besichtige mein grosses Lager in neuen Einrichtungen, sowie solcher aus zweiter Hand. 10906

Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft,

Kaiserstraße 81/83.

NB. Neue Anfertigung nach jeder Zeichnung bei billigster Berechnung; auf Wunsch am Platze aufgestellt, Versandt nach Auswärts.

Schwere Pferde und Federrolle

kauf und erbittet schriftliche Offerten 11045

J. Kratzert's Möbelspedition,

Karlsruhe, Amalienstraße 22.

Auf meiner neu renovirten

Kegelbahn

ist noch ein Abend in der Woche zu vergeben. Näheres im „Goldenen Kopf“, Markgrafenstraße 49. B1760

Fahrrad-Verkauf.

Ein noch tadellos erhaltener Halbrenner, erstklassiges Fabrikat, ist preiswerth zu verkaufen. B1654.2.2 Angul.: Grünwinkel, Hauptstr. 1e.

Für Brantlente.

Zwei französische Bettlatten mit hohen Säulen, Kissen, Seccamatratzen mit Wollauflage, neu, sind auch einzeln billig zu verkaufen. B1748 Zirkel 19, 3. St. links.

Ein erhaltenes Fahrrad zu verkaufen.

B1735 Degenfeldstraße 14, 2. St.

Fahrrad.

Herrenrad, Duryopp Mod. 24, neue Marke, wenig gefahren, ist preiswerth zu verkaufen. B1684.2.1 Durlacher Allee 10, 3. St. l.

Fahrrad

(Halbrenner), neuestes Modell, ist billig zu verkaufen. B1751 Kaiserstr. 105, Hinterh., 4. Stod.

2 große Pfeilerspiegel.

ganz neu, mit hartem, geschliffenem Spiegelglas u. starkem, eleg. Rahmen mit Gallerieaufsatz, 182 cm hoch, 67 cm breit, für nur M. 30.— per Stück zu verkaufen. B1761 Gerwigstraße 39, 2. Stod, rechts.

Ein eleg. solid gearbeitetes Sopha,

ganz neu, für nur M. 85.— zu verkaufen. B1763 Gerwigstr. 39, 2. St. rechts.

große Bilder,

in modernen, braunen Rahmen, für nur M. 2.90 pro Stück zu verkaufen. Gerwigstraße 39, 2. Stod, rechts.

Sofort

junger Koch oder Köchin für seines Café-Restaurant nach Speyer. Fräulein, welches bürgerlich kochen kann, zu einer Herrschaft nach Gengenau. Eintritt 15. Mai. Köchin für Privatfamilie u. 15. Mai. Zimmermädchen, Köchen- und Kaffeemädchen für 1a. Hotels, sowie Hausbursten für Privat und Hotels sofort gesucht.

Central-Nachweis-Bureau 11052 „Fortuna“, 2.1 Leopoldstraße 15.

Badefrau,

welche auch massieren kann, findet in einem Kurhaus sehr verdienstreiche Stelle. Näheres durch J. Wolffarth's Bureau, Adlerstraße 5. 11050

Eine reizliche, reizige Monatsfrau wird sofort gesucht. B1762 Zähringerstraße 98, Filzengeschäft.

Zur gründlichen Erlernung der Steinbrüdererei suche einen thätigen

Lehrling.

 11055.6.1

Fräulein

aus achtbarer Familie sucht per 15. Mai Stellung bei einem Photographen. 2.1 Offerten unter Nr. 11053 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 110574 Ruppurerstraße 20, patente.

Eine schöne Wohnung mit Küche, Bad, mit Kochgas ist wegen Verlegung billig zu vermieten. Zu erfragen Rudolfsstraße 27, 2. Stod, rechts. B1782.3.1

Kaiserstraße 177 ist im Seitenbau eine helle, freundl. Wohnung (Wohnküche), bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfarde, an eine kleine Familie per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres in Vorderhaus, 2. Et. hoch. B1601.2.2

Markenstraße 98 ist 1 Zimmer, Küche u. Zubehör u. 2 Zimmer, Küche und Manfarde auf 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B1626.3.1

Schneffeltz. 55

nächst der Friedhof, ist im 4. Stod. eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. 10955.6.2 Näheres im 3. Stod. links.

Ein gut möblirtes Zimmer

auf 15. Mai od. 1. Juni zu vermieten. B1765 Weberstr. 61, IV., links.

Adlerstraße 6, 2. Stod, ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B1769.2.1

Ein kräftiger Hausburche.

von 16-17 Jahren findet sogleich Stelle. Karlsruh. 43. B1766

J. Kellnerinnen

gesucht für hier u. auswärts, hoher Verdienst u. Meistvergütung. Bureau Jasper, Durlacherstr. 59. B1749

M. F.

Suche zum sofortigen Eintritt einen zweiten Hotelshausburchen, Kellnerinnen sofort, Hausburchen, Köchinnen, eine Kaffeebursche sofort, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen für Hotel, ferner ein Mädchen aus besserer Familie, welches geneigt ist, sich als Pflegerin in einem Hotel 1. Ranges auszubilden, wird gesucht. B1764

Platzierungsbureau M. Fuchs,

Kreuzstraße 20.

Stelle-Gesuch

per 1. Juli. Angehender Commis mit guten Referenzen, der viel mit dem Publikum im Verkehr steht und mit sämtl. kaufm. Arbeiten bewandert ist, sucht sich zu verändern. Gefl. Offerten unter B1763 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Nachenerstraße 8 ist ein möblirtes Manfardenzimmer sofort zu vermieten. B1767

Gesucht

auf 1. Juli eine kleinere 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in der Weststadt, mögl. mit Kochgasheizung. Offerten mit Preis an die Exped. d. „Bad. Presse“ mit Nr. B1743. 2.1

In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2mal erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **Mai und Juni** bei der Post die in **Karlsruhe** erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet ohne Zustellgebühr **nur M. 1.—** für 2 Monate.



Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

In Folge freiwilligen Rücktritts des bisherigen Leiters soll der Betrieb der Bahnhofs-Wirthschaft in **Wetzheim** auf 1. August d. J. alsbald anderweit vergeben werden. Die Pachtabgabe ist, mit Vermögens- und Vermögenszeugniß belegt, und mit der Aufschrift: „Miethe der Bahnhofs-Wirthschaft in Wetzheim“ versehen, bis zum 20. d. Mts. bei dem Gr. Betriebsinspektor in **Landau**, bei welchem auch die Bedingungen und der Beschrieb über die Wirthschaft erhoben werden können, einzureichen. 11038
Karlsruhe, den 3. Mai 1900.
General-Direktion.

Bergebung von Erd- und Baugeländearbeiten und Fuhrleistungen.

Die bei Neuherstellung der Landesstraßen und des Plages bei der alten Mühle in Mählung erforderlich werdenden Aufträge, Erd- und Baugeländearbeiten und Fuhrleistungen sollen vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 10832.22
Freitag den 11. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kasse einzureichen, woselbst Bedingungen und Plan, sowie die Bestimmungen für Vergabe von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abzugeben werden. Karlsruhe, den 1. Mai 1900.
Städtisches Tiefbauamt.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 7. bis 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. W. Nr. 5000 gegen Anzahlung und zwar:
Montag: Herren- u. Frauenkleider.
Dienstag: Bekleidung.
Mittwoch: Brillenringe, Brillenarmbänder, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Emailbrochen etc.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel etc.
Freitag: Silbervaren, Kleider, Uhren etc.
Ferner machen wir bekannt, daß nach den letzten Waisenrollen in der Festschule ein goldener Mantelknopf (mit 1 Krone) im Werth von ca. 8 M., sowie verschiedene geringwertigen Gegenstände aufgefunden wurden. Die Eigentümer werden gebeten, ihre Rechte innerhalb 6 Wochen bei der diesseitigen Verwaltung geltend zu machen, andernfalls die bet. Gegenstände öffentlich versteigert werden. 10976.6.2
Karlsruhe, 5. Mai 1900.
Städtische Spar- und Bausparverwaltung.

Rathschreiber-Gehilfe.

Bei diesseitiger Gemeindeverwaltung ist die neu errichtete **Gehilfenstelle** alsbald zu besetzen. Nur Bewerber, welche im Verwaltungsdienst, insbesondere mit dem Polizei-, Anwaltschafts- und Krankenversicherungswesen betraut sind, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen bis zum 15. d. Mts. an den Gemeinderath wenden. Anfangsgehalt 1000.—1200 M. 2452a.2.2
Sandhofen, den 1. Mai 1900.
Der Gemeinderath.
Herbel.

Junger Mann

Sucht sich in seiner freien Zeit mit Ausfertigen Zeichnungen u. d. gl. zu beschäftigen. Gest. Off. unt. Nr. B1594 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 3.2

Karlsruher Liederkranz.

1841.
Montag Abend, 1/9 Uhr: **Probe** für die Hebel-Feier.
Die Herren Sänger werden um vollständiges und pünktliches Erscheinen dringend ersucht. B1719
Der Vorstand.

Gesangverein Edelweiß.

Seit Montag Abend präzis 8 Uhr: **Spezial-Proben** von 9 Uhr ab: **Gesamt-Probe.** B1747
Der Vorstand.
Arbeiterbildungs-Verein Wilhelmstraße 14.
Montag:
Montagsversammlung.
Der Vorstand.

Stenographenverein Stolze - Schrey.

Vereinsübungen jeweils 1/9 Uhr Abends, Margrafenstraße 41:
Montag und Donnerstag: Fortbildungsstunde und Debatteübungen.
Dienstag und Freitag: Dittalübungen.
Mittwoch: Praktischeübungen.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/9 Uhr: **Vereins-Abend** im „König von Preußen“.
Der Vorstand.

Berein von Aquarien- und Terrarien-Freunden zu Karlsruhe.

Montag den 7. Mai, Abends 1/9 Uhr: 11048

Ordentliche Versammlung im „Sandstein“ (Meines Neben-Zimmer).

Tages-Ordnung:
1. Mittheilungen aus der Vorstandssitzung.
2. Verlesung eines Vortrags über die schönsten Abarten des Goldfisches.
3. Vorzeigen verchiedener für die Liebhaber interessanter Gegenstände etc.
Freunde der Sache sind stets willkommen.
Der Vorstand.

„Colberg“ Theateraufführung

der Karlsruher Studentenschaft zu Gunsten der „Bismarck-Säule“.
Nächste Probe des 4. u. 5. Aktes: **Dienstag, 8. Mai, Nachm. 4 h. s. l.** 11048
Fr. W. Uhrig, stud. ing.

Schüler

jüng., schwach veranl. (auch idiotisch geneigt), werden l. tgl. Aufsicht genommen, Gedächtnissüb. mit Nachhilfsunterricht. Näh. Sophienstr. 72 I. u. Ritterstrasse 32 III. B1529.4.3

Wirthschafts-Gesuch.

Auf 1. Juli oder ebentl. früher suchen tüchtige junge Wirthschaftsleute eine gangbare bessere Restauration oder Gastwirthschaft zu pachten oder mit 8000 M. Anzahlung zu kaufen. Offerten unter A. O. 2490a an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

Wirth gesucht

für eine gegenüber dem Bahnhofe Heckarau neu erbaute Wirthschaft. Hauptbedingung: Gute Küche.
Offerten unter „Postfach 96 Mannheim“. B1737.2.1

Zu verkaufen Gasthausverkauf.

In einem Städtchen des badischen Schwarzwalds ist ein hübsches Gasthaus mit großem Fremdenverkehr zu verkaufen. Dasselbe besteht aus Wirthschafts- und Nebenzimmer mit großem Speisesaal und Saale, 24 Fremdenzimmern, 40 Betten u. sämmtl. Inventar. Näheres bei 10902.2.2

Ad. Moninger, Schillerstraße 3, Karlsruhe.

Handsteinbruch.

nahe Karlsruhe, mit prima rothem Material, günstig gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B1676 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Pianino

in Nußbaum, mit Eisenstimmstock, nur kurze Zeit gespielt, für Nr. 350.— zu verkaufen. Garantiechein wird mitgegeben. 10872.3.2

Fritz Müller, Musikalienhandl., Planosortlager, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, nächst der Douglasstr.

Vorzüglich erhaltenes Orchestrion

mit 10 St. Einwürf für Concert- und Tanzmusik etc. ist billig zu verkaufen.
Musikhaus Carl Ruckmich, Freiburg i. B.

Pony

(Happ-Wallach) 1,35 groß, gut auf Beine, ohne oder mit elegantem Karbwagen und Geschirr zu verkaufen. 10683.3.3
Steinstraße 29.

Herd-Verkauf

10 Stück, kleinere, mittlere, große, 2, 3, 4 Räder, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Gröppingenstraße 26, Seitenbau, links. B1627.3.2

Zu verkaufen ein größerer Schreibpult.

11065
Kaiserstraße 171, 4. St.

Dachshund

rein, tabellos schön, schwarz und gelb, klein, gut im Bau, 21. für 25 M. zu verkaufen. Anfr. unter Nr. 11037 befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

Braun-Wallach, 9 jährig, geritten (geht auch im Fahren), billig zu verkaufen. Näheres bei K. Kuntz, Blumenstr. 27. B1598.3.2

Stellen finden Jüngerer Hochbautechniker

zum sofort. Eintritt gesucht. Zeugn. Abstr. in Gehaltsanspr. an **Architect A. Rau,** 2484a
Wetzheim i. B. 2.2

Von einer großen Fabrik der Metallbranche in Süddeutschland wird ein tüchtiger, geschäftsgewandter jüngerer Herr als

Abtheilungs-Bureauvorsteher gesucht.
Derselbe hätte das Bestellen, die Fakturierung, die Expedition und die damit zusammenhängende umfangreiche, meist mit Behörden zu führende Korrespondenz zu leiten, bezw. zu überwachen. Der Betreffende muß flotter Korrespondent sein, selbständig zu disponiren verheben und an büroaus exaltes Arbeiten gewöhnt sein. Eintritt zum 1. Juli d. J. oder möglichst früher. Gest. Offerten unter F. K. 4210 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten. 10967.3.3

Steinhauergesuch.

6-8 Steinhauer finden sogleich Arbeit bei 2455a.6.2

J. Diefenbacher, Steinhauergeschäft, Reuzingen, Baden.

Anstreicher gesucht.

Tüchtige Anstreicher für dauernd gesucht. B1721.2.2

Behnk & Zschache, Klauereistraße 9.

Ein tüchtiger Zimmermann

findet bei hohem Lohn dauernde Arbeit. 11081.2.2
Hirschstr. 38, Bureau.
Sucht sofort einen **Haus- u. Papierburschen** gegen gute Bezahlung. Zu erfragen B1649.3.2
Gottesackerstraße 25, im Laden.

Ein tüchtiges, gefektes Buffetfräulein

gegen hohen Gehalt gesucht, ebenfalls ein tüchtiger 11018.3.2

Hausbursche

sofort. **Schloss-Hotel,** Birkel Nr. 33.

Gesucht zum 1. Juni zu einer einzelnen Dame ein gesundes, anständiges, zuverlässiges und eheliches Mädchen, möglichst evangelischer Confession, nicht unter 24 Jahren, welches in der Hausarbeit bewandert ist und Mädchen, Nähen und Bügeln versteht. Zeugnisse sind einzuliefern an 2403a.3.2

Frau Sanitätsrath Noll, Nahat i. B., Murgthalstraße 4.

Gesucht in erstes Restaurant für Köchen- und Hausarbeit ein **anständiges Mädchen** gegen hohen Lohn. Offerten befördert unt. **F. K. 4208 Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 10915.2.2

Ein junges, fleißiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird sofort gesucht. Zu erfragen Durlacher Allee 21, 4. St. l. B1589.3.2

Anständige B1745

Frauen oder Mädchen in Trinkhallen sofort gesucht.

Niederstraße 1a.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, per sofort gesucht. Zu erfragen **Angarstr. 7, 1. St. 11020.2.1**

Keinerinnen, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kinderädchen suchen, finden jederzeit Stelle durch

Bureau Noé, Kurvenstr. 27. 3159

Ein ordentliches Mädchen,

das einer einfachen Küche selbstständig vortehen kann und die übrigen Hausarbeiten mit übernimmt, kann auf 15. Mai einreten. **Karl-Friedrichstraße 19, Baden, rechts.** 10803.2.2

Lehrmädchen-Gesuch.

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche per sofort ein anständiges junges Mädchen in die Lehre. 10989.2.2

Marg. Dung, Kaiserstraße 94.

Lehrstelle.

In meiner Weingroßhandlung findet sofort ein Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulzeugnissen kaufmännische Lehrstelle bei günstigen Bedingungen. 11034.2.2

Otto Müller, Weingroßhandlung, Birkel 23.

Maler-Lehrling

kann sofort eintreten bei 10954.4.2
J. Schindler, Scheffelstr. 55.

Stellen suchen

Ein in der Krankenkasse, Invaliditäts- u. Altersversicherung durchaus erfahrener

junger Mann,

mit der einfachen Buchführung und allen leichteren Contorarbeiten vertraut, militärfrei, sucht per baldigst, gestützt auf gutes Zeugniß, passende Stellung. Offerten unter P 1489 an **Kaasensstr. 2 Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10896.3.2

Haushälterin.

Eine tüchtige, zuverlässige Person, die gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 2487a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Na. geb. Mädchen, 22 Jhr., sucht Stelle als Stütze od. z. Kindern.

Gest. Off. unter Nr. **M. L. 1900, Karlsruhe, Postamt II,** postlagernd. B1740

Zu vermieten Wohnungen zu vermieten.

Auf 1. Juli sind in der **Kaiser-Allee 3** Wohnungen im 2. Stock u. Hinterbau von 2 Zimmern u. Zubehör u. 2 Zimmern zu vermieten. Glas-Abchluss, schöne Aussicht, Wasser etc. Die Wohnungen werden billig abgeben. Zu erfragen 10922.3.3
Kaiser-Allee 145, 1. St.

Wohnung zu vermieten.

In einem ruhigen Ort in der Nähe der Stadt Durlach ist eine **Wohnung mit Laden zu vermieten.** Dieselbe eignet sich für jedes Geschäft, hauptsächlich für einen tüchtigen Schirmer, welcher sich eine sichere Existenz gründen könnte. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B1563. 3.2

Gartenstraße 58, Neubau,

ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 10171*

Gartenstraße 58, Neubau,

sind im 2. und 3. Stock Wohnungen von 4 Zimmern, Badezimmer, Abort mit Closet nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10216*
Näheres im Neubau von 3 bis 6 Uhr.

Kaiserstraße 56

ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche mit Kochgeheißung, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei 10925.2.2
Gerhard Laspe.

Wohnung zu vermieten.

Gartenstraße 58, Neubau, sind schöne, geräumige Wohnungen von 3 Zimmern, Badezimmer, Abort mit Closet auf 1. Juli zu vermieten. 9251*
Näheres im Neubau von 2 bis 6 Uhr.

Wohnung zu vermieten.

Gartenstraße 2, 3. St., in Aue, ist auf 1. Juli oder später eine schöne Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Zugehör zu vermieten. B1722

Wohnung zu vermieten.

Leisingstraße 53 ist auf 1. August im 5. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näheres im 3. Stock links. 10883.3.2

Wohnung zu vermieten.

Leisingstraße 53 ist auf 1. Juli oder später im 4. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im 3. Stock links. 10882.3.2

Schwanenstr. 1 ist eine Wohnung im 3. Stock, Vorderb., 4 Zimmer, Küche, 2 Kellerräume, u. eine im 4. St. Hinterb. von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu verm. Zu erf. 1. Stock, Einzufragen von 12-6 U. 1636.3.2

Sophienstraße 39, Vorderb., ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Antheil an Waschküche u. Trockenschleifer, an ruh. Leute zu vermieten. Näh. dat. im 2. St. b. Seitenb. B1507.4.4

1 kleines Logis, 2 Zimmer, Küche, 1 Keller sammt Zubehör, auf sofort zu vermieten. Zu erf. unt. Nr. 10879 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Görnerstr. 33, 1. Stock, rechts, ist ein freundl., gut ausmöbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B1100*

Lachnerstr. 3 ist sofort ein möblirtes Mansardenzimmer zu vermieten. B1653.2.2

Marienstraße 1, 2. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer auf 15. Mai zu vermieten. Zu erfragen ebenda selbst in der Wirthschaft. B1739.2.1

Nudelfstraße 10, part., können zwei Arbeiter Wohnung und Kost erhalten. B1647.5.2

Waldstraße 31, 2. Stock, ist ein schön möblirtes, helles Zimmer sofort oder später zu verm. B1447.3.3

Wintterstraße Nr. 4, ist eine schöne Mansarden-Wohnung von zwei Zimmern per sof. od. später billig zu verm. Näheres im 3. St. 10938.3.2

Schlafstellen

mit oder ohne Verpflegung hat zu vermieten 10874*
J. Weber, Bäckerei, Deutenfeldstraße 3.

Mühlburg.

Wohnung von drei Zimmern im 2. Stock und solche von vier Zimmern im 3. Stock, jeweils mit allem Zugehör auf sofort zu vermieten. Auf Wunsch Gartenantheil. 8085
Näheres **Ahrstr. 55, 3. St.**

Freiwillige Feuerwehr. Corpsbefehl.

Montag den 7. d. M. rückt das ganze Corps zu einer **Signal- und Marschübung** aus.
Antreten präzis halb 7 Uhr: 1. und 2. Kompanie Centralfeuerhaus, 3. Kompanie Feuerhaus Douglasstraße, 4. Kompanie Ausstellungshalle.
Anzug: Jacke und Mütze.
Karlsruhe, 4. Mai 1900. 10974.2.2
Das Corps-Commando.
Schlachter. Schumann.

Lernt stenographieren!

Der Stenographenverein Stolze-Schrey
eröffnet Dienstag den 8. Mai, Abends halb 9 Uhr, in seinem Privat-Bereinslokal, Markgrafenstraße 41, einen neuen
Unterrichtskurs
für Damen und Herren und Freitag den 11. Mai ebenfalls einen
Schreibmaschinenkurs.
Anmeldungen für diese Kurse werden an beiden Abenden Markgrafenstraße 41 entgegengenommen. 10984.2.2
Der Vorstand.

Konkurs-Ausverkauf. Schuhwaaren! Schuhwaaren!

Um schnell zu räumen, wird das übernommene **Konkurs-Schuhwaarenlager** zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Größte Auswahl in nur besseren Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren ist noch vorhanden. 10551.5.5
Winter-Schuhwaaren enorm billig.
68 Kaiserstr. 68, am Marktplatz

Grabdenkmale

aus schwedischem Granit
fertigt das
Marmor- und Granitwerk
von 17432*
Rupp & Möller in Karlsruhe,
Durlacher-Allee 29, gegenüber Gottesau.
Kataloge, spezielle Anschläge, eventl. Besuch eines Technikers kostenlos.
Besichtigung von Fabrik und Lager gern gestattet.



En gros. Export. En détail.
W. Eims Nachf.,
Karlsruhe 8240
(Zuh. Oskar Friedle)
empfiehlt billige präparierte Palmen, Palmenbouquets, blühende Pflanzen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Grotten- und Ballgaranturen, Communionkränze, Brautkränze, Brautbouquets und Schleier etc. (Ardorben und Jardinieren werden zum Füllen angenommen). Beständige Ausstellung in Perl-, Blech- und Blättergrünpflanzen, Todtenbouquets etc. in beiden Läden
Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz.



Zum Eis-Abonnement
liefert ergebenst ein
Hochachtungsvollst
B. Finkelstein,
Mineralwasserfabrik u. Eishandlung,
Zähringerstr. 28. Telefon 510.

Karlsruhe.
Die
Messing-Metall-dreherei u. mech. Werkstätte
von 20853*
Gustav Dittmar,
Karlstrasse 60
empfiehlt sich zu allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten und sichert solide und exakte Ausführung bei mäßigen Preisen zu.

Patent-Bureau
Karlsruhe
CKLEYER Kriegerstr. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filialbureau: Mannheim 9 3, 12.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc. für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reißt bei **Friedrich Holz,**
Wißbelmagazin und Vermietgeschäft,
Markgrafenstraße 26.
Telefon 730.
NB. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt u. in Teilzahlungen gekauft. Vermietungen einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 628*

Reparaturen

an 10000.30.5
Fahrrädern
jeder Art, werden prompt und billig ausgeführt.
Alwin Vater,
Birtel 32.
Emailirung u. Vernickelung.
Reinigen von Fahrrädern billigt im Abonnement.

Empfehlung.

Herren-Sohlen und Hied Nr. 2.50
Damen- " " " " 1.80
Kinder- " " " " 1.-
an bei 8975*
K. Herrmann,
Schuhmachermeister,
27 Herrenstraße 27,
vis-à-vis dem Palmengarten.
Gute Arbeit. Schnelle Bedienung.
Gelder Scheidung & H. 25 Pf.

Frühstückskäse

garantirt Vollmilch,
nur prima Waare,
aus eigener Käsefabrikerei,
10968.3.2 empfiehlt
für Wiederverkäufer,
Wirtbe, Hoteliers
Die **Sohenlohe'sche**
Dampfmolkerei
z. **Butterblume,**
Amalienstraße 29,
Telefon 1020.

Das beste Frühstück

für die Schulkinder ist
mein Hafercacao.
leichtverdaulich, wohlschmeckend u. nahrhaft.
1 Pfd. nur Mk. 1.40.
J. Lössch, Droger., Herrenstr. 35.

Kaffee, gebrannt.

Santos-Mischung	Pfd. 70 3
Cazengo- do.	80 "
Haushaltungskaffe	100 "
Campinas-Mischung	120 "
Karlsruher- do., Berl.	120 "
Berliner-Mischung	140 "
Wiener- do.	160 "
Carlsbader- do.	180 "
Malz, gebrannt	3 50 "
Thee, Pfd. 120, 160, 200 3/4 zc.	

Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76. — Werberstr. 25.
Brommir Versandt nach Auswärts.

Fussbodenglanzack

anerkannt bestes Material, per Pfund 50 Pfg. 10438.6.3
Oelfarben, Pinsel etc.
empfiehlt die Drogerie
Fritz Reis,
Gde. Müppurzer- u. Quisenstraße 68.
Perfekte
Kleidermacherin
nimmt noch Aufträge an. B1667.8.3
Georg-Friedrichstr. 18, II. r.

Ludwig Schweisgut

Grossh. Hoflieferant, **Karlsruhe, 4 Erbprinzenstr. 4.**
Bedeutendstes Lager in
Flügel, Pianinos
und **Harmoniums,**
bei einer Auswahl von über hundert Exemplaren der **gediegensten** in- und ausländischen Fabrikate und von nur gewissenhaft geprüften Instrumenten.
Fachmännische Garantie. — Reelle Preise. 27949*

Erwin Raupp, Hofvergolder, Nchf.,
Wilh. Pfeiffer.
Mein Geschäft befindet sich vom 1. April ab
8 Friedrichsplatz 8
was ich hiermit empfehlend anzeige. 9246*



Benger's patentirte Unterkleidung.

Schiffstr. 10, Dr. Jäger.
PALLAS
TRIEST-GENÈVE
Verfilzt nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.
Alleinige Fabrikanten:
W. BENGERSÖHNE
STUTTGART.
Patentirt in allen Culturstaaten.

Alleinverkauf für Karlsruhe:
Weiss & Kölsch,
211 Kaiserstrasse 211. 10251*

Färberei u. chemische Waschanstalt

2005
Ed. Printz Aot.-Ges.
Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245
Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.
Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

Tapeten

in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20-80 Pfennig.
Georg Bilger, Tapetenlager,
Herrenstraße 29, vis-à-vis dem Palmengarten.
6095

In ganz Deutschland erlaubt!
Erster **100,000** Mark
Hauptgewinn:
ferner: **50,000** Mark
25,000 Mark etc. etc.
Ziehung schon 31. Mai u. f. z.
Loose nur Mk. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pfg.)
zu gewinnen in der
4. Großen Geld-Lotterie
Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schuhgebiete.
Loose verkauft gegen Vorkaufleistung oder Nachnahme
Alfred von Perlestein & Co., Mainz
Hauptkollektor der Gr. Hess. Landeslotterie. — Hauptagentur der Wohlfahrts-Lotterie. 2848a.10.3

Pottiez-Schroff

Werderstrasse 57
empfehlen ihr reich fortirtes Lager aller Arten **Kissen- und Polstermöbel;** ganze **Zimmereinrichtungen,** **Ausstattungen, Betten, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Mohhaare** etc. zu billigen Preisen.
Eigene **Tapetierwerkstätte** im Hause. 26184.52.31

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäressecken, gebrauchte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Markgrafenstraße 23
partiere. 10019*

Gulmbacher Exportbier,

für Magenleidende und Reconvaleszenten ärztlich empfohlen, 9158*
in 1/2 und 1/4 Flaschen, bei
A. I. Beck
Kaiserstr. 150, Telefon 335,
gegenüber dem Postneubau.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

Pr. Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Produkt mit Angabe nächster Niederlage, woher beschaffen.

Hafer, Saathafser, Haferfrot, Maisfrot, Bühnergerste, Württemberger Backsel, Melasse, Torfmehlfutter, Kleie, Trockentreber, Weizenmehl, Erdnusskuchen, Stopfwollstoff, Heu, Stroh u. Torfstreu, Torfmüll, Holzwolle, Spreu,
empfiehlt
Carl Baumann,
Karlsruhe, 9241*
Kadenstrasse 20.

Dachpappen,

bester Qualität,
Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachtheer, präp. Nabolium
empfiehlt die 11002.10.2
Karlsruher Dachpappen- und Holzcementfabrik,
Müppurzerstraße 158,
Detailverkauf täglich von 1-4 Uhr.